

Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Heft 1 (30. Jahrgang 1967) der Bezirksgruppe Neuburg/Donau

Verantwortlich G. Nebinger, Oberregierungsarchivrat, Neuburg a. d. Donau, Taxisstr. 6

Die Freiherrn von Cramer aus Wallenhausen, Lkr. Neu-Ulm

Von Albrecht Rieber und Gerhart Nebinger

In Band X der Lebensbilder aus Schwaben und Franken, hgg. von Max Miller und Robert Uhland (W. Kohlhammer, Verlag, Stuttgart 1966) behandelt auf S. 38—60 in sachkundiger und ansprechender Weise Univ. Prof. Dr. Karl S. Bader (Zürich) den 1706—1772 lebenden Juristen und Cameralisten Johann Ulrich Freiherrn von Cramer. Nicht ganz wird man dem Verfasser aber zustimmen können, wenn er meint, „ohne eingehendere genealogische Forschungen ist über die Familie nicht eben viel zu berichten“ und sagt „zu den alteingesessenen Geschlechtern gehörten die Cramer nicht“. Wenn der Stammvater, wie aus der anschließend veröffentlichten Ahnenliste hervorgeht, 1559 nach Ulm einwanderte, dürfte man fürs Jahr 1706 doch schon von alteingesessenen sprechen. Bader erwähnt dann die Familiensage, „es haftete der Familie . . . ein Gerüchlein . . . unklarer Herkunft an“, wonach „Isaac Cramer . . . 1567 in einem Sack nach Ulm gebracht worden sein soll“. Abschließend stellt er fest: „Ob nun die Familiensaga mehr oder weniger frei erfunden ist, oder ob die wandernden Krämer ein unerwünschtes Kind auf gute Weise loswerden wollten, sei für heute dahingestellt; die Ergründung sei, wenn sie je gelingen sollte, den Genealogen überlassen.“

Es ist schade, daß in einem sonst qualitätvollen Aufsatz die Märchen des 18. Jahrhunderts über die Herkunft der Cramer ernsthafte Beachtung fanden. Man brauchte, nur um die Familiensage zu widerlegen, die Genealogen gar nicht erneut zu bemühen, denn — abgesehen von der aus rechtlichen Gründen kaum in Frage kommenden Karriere eines Kindes ohne den im 16. Jahrhundert höchst wichtigen Nachweis ehrlicher Abstammung — ist bereits seit einem Menschenalter in der Literatur das Geburtsdatum und die Herkunft des angeblichen Findelkinds bekannt. Im Gothaischen Genealogischen Taschenbuch der Freiherrl. Häuser Teil B, 83. Jg. (Justus Perthes, Verlag Gotha, 1933) sind S. 65 Geburt des Isaak Cramer, Ulm 30. 12. 1567, und seine Eltern angegeben. Da aber der Vater dort irrtümlich aus Ulm gebürtig bezeichnet ist und seine Herkunft aus Wallenhausen und Einbürgerung in Ulm nicht angegeben ist, soll im folgenden eine Ahnenliste des Juristen mit den entsprechenden Angaben komplett bis zur V. Generation und für den Mannesstamm bis zur VII. Generation gebracht werden. Die Zweifel Prof. Baders (a. a. O. S. 258) an der Ratsherrneigenschaft von Nr. 6 (Schellenegger) der Ahnenliste, „Preuschen, an der Ratsherrneigenschaft von Nr. 6 (Schellenegger) der Ahnenliste, „Preuschen, der sich von Wetzlar aus nur auf Cramersche Quellen stützen konnte, erhebt auch den Großvater mütterlicherseits den „Handelsherrn“ Schellenegger zum Ratsherrn von Ulm“, können durch die gründlichen Forschungen Riebers behoben werden: Wolfgang Thomas Schellenegger war seit 1709 Ratsherr von Ulm.

Auch sonst zeigt uns die Ahnenliste eine erhebliche Anzahl beachtenswerter Ahnen, so daß der Proband keineswegs als homo novus zu betrachten ist. Von der Ahnin Nr. 21 Magdalena Mayer aus Augsburg führt u. a. eine Abstammungslinie auf die Familie Gienger zurück, welche zu Ausgang des 15. Jahrhunderts die reichste und bedeutendste Ulmer Kaufmannsfamilie war und die in weiblicher Linie von einem älteren Ulmer Patriziergeschlecht Gienger des 13. und 14. Jahrhunderts abstammt. In Nürnbergs Gesellschaft spielten die Handelsfamilien Müllegg und Schlauserspach eine Rolle, während die Ulm-Augsburger Goldschmiede Gelb würdige Vertreter ihres Kunstfaches waren. Als Spitzenkünstler sind die Goldschmiede Hans Adam und Hans Ludwig Kienlin anzusprechen, wohl die bedeutendsten Ulmer Goldschmiede, die es je gab; einige ihrer vortrefflichen Werke sind im Museum Ulm ausgestellt.

Auch der Mannesstamm der Cramer ist keineswegs obskurer Herkunft. Der Vater des von Wallenhausen nach Ulm 1559 eingewanderten Martin Kramer (Nr. 32) dürfte Berlin Kramer gewesen sein, der als einziger seines Namens¹ in einem Kloster Elchingen'schen Salbuch² von 1543 erscheint. Im damaligen Wallenhausen gab es 5 Hof-Bauern, 6 Inhaber von Lehen (Gütern) und 41 Söldner. Berlin Kramer gehörte also zur ländlichen Honoratiorenschicht und war einer der 5 reichsten Anwesenbesitzer Wallenhausens. Der ihn betreffende Eintrag (S. 44v des Archivales) lautet: „Berlin Kramer gibt jährlich vom Hof 12 Ime Roggen, 8 Ime Vesen, 12 Ime Habern, 4 Pfund Heller Heugelt, 2 fl. Ols, 4 Herpshuener, 1 Faßnachthenne und ist ledig³. Gibt mer 1 Pfund 6 Schilling 3 Heller für Dienst. Gibt mer jährlich 30 Schilling von Bastian Ehingern von Ulm herrreichen.“ (G. N.)

- I. 1. **Freiherr** (seit 6. 7. 1745) von Cramer, Johann Ulrich, * ~ Ulm 8. 11. 1706, † Wetzlar 18. 6. 1772, Dr. jur., Univ. Prof. Marburg 1731, Reichshofrat Frankfurt a. M. 1742—45, Assessor am Reichskammergericht Wetzlar 1745—72; ∞ Marburg 21. 2. 1734 Juliane Hein, * Marburg 5. 7. 1705, † Wetzlar . . . 1773 <David Hein, Hofgerichtsrat Marburg, ∞ Amalia Catharina von Pfreundt>.
- II. 2. Cramer, Johann Albrecht, * ~ Ulm 16. 10. 1682, † Ulm 14., □ 18. 4. 1753, wohlfürnnehmer Handelsmann (in der Kramerzunft) Ulm, Ratsherr 1735—53; ∞ Ulm 2. 3. 1706
3. Schellenegger, Susanna Regina, * ~ Ulm 21. 2. 1686, † Ulm 18., □ 21. 6. 1759.
- III. 4. Cramer, Hans Ulrich, * ~ Ulm 22. 7. 1644, □ Ulm 5. 1. 1701, Einnehmer des Schwäb. Kreises Ulm; ∞ Ulm 26. 9. 1670
5. Holl, Maria Magdalena, * ~ Ulm 9. 9. 1650, † Ulm 24. 12. 1720.

¹ Im Burgauer Feuerstattguldregister von 1492 (hgg. von G. Nebinger und N. Schuster, in: Festgabe Paul Auer, Das obere Schwaben vom Illertal zum Mindertal, Folge 7 (Neu-Ulm 1963), S. 77 ff.) ist für Wallenhausen kein älterer Namensträger festzustellen, da dort die Wallenhauser Anwesen nur der Zahl nach aufgeführt sind.

² St. A. Neuburg, Kloster Ursberg (!) Literalien Nr. 18. — Wallenhausen ging 1554 von Kloster Elchingen an Kloster Ursberg über, kam 1570 an die Fugger, 1666 an Kloster Kaisheim (Vgl. Kleine Kreisbeschreibung Stadt- und Landkreis Neu-Ulm, bearbeitet im Arbeitskreis für das obere Schwaben von H. Gaiser, J. Matzke, A. Rieber u. a., 2. Aufl., Neu-Ulm-Augsburg 1964, S. 47.

³ „Ledig“ dürfte hier wohl kaum den Personenstand bedeuten, sondern eine Freiheit von irgend welchen Verpflichtungen (vielleicht = nicht vogtbar).

6. Schellenegger, Wolfgang Thomas, ~ Nürnberg, St. Sebald, 1. 11. 1652, † Ulm 11., □ 14. 12. 1727, Handelsmann Ulm, Ratsherr 1709 ff.; ∞ II. Ulm 24. 10. 1682
7. Kühnlin (Kienlin), Magdalena, ~ Ulm 30. 5. 1665, □ Ulm 5. 3. 1705.
- IV. 8. Cramer (Kramer), Bartholomäus, * ~ Urspring 24. 8. 1611, † Ulm 20. 6. 1698, Kanzleivolontär Ulm 1630, Spitalamtsschreiber 1633, Spitalhofmeister 1647—94, zugleich Steuermeister 1645—94, Einnehmer des Schwäb. Kreises 1645—88; ∞ I. (II.) Ulm 14. 1. 1634
9. Bürglin, Regina, ~ Ulm 9. 6. 1607, † . . . (vor 14. 2. 1654).
10. Holl, Hans Ulrich, ~ Ulm 7. 8. 1613, □ Ulm 9. 9. 1680, Wirt zur Gold. Gans 1637—56, dann zur Gold. Krone Ulm; ∞ I. (III.) Ulm 14. 3. 1637
12. Schellnecker (Schellenegger), Michael, ~ Nürnberg, St. Sebald, 31. 8. 1614, † . . . (vor 9. 9. 1679), Handelsmann u. Genannter des Großen Rats; ∞ Nürnberg, St. Sebald, 22. 3. 1641
13. Müllegg, Susanna, ~ Nürnberg, St. Sebald, 8. 10. 1615, † . . .
14. Kienlin (Kü(h)nlin), Hans Adam, * Ulm 31. 8., ~ 1. 9. 1628, † Ulm 16. 4. 1691, Goldschmied Ulm, Münzmeister 1663, des Rats 1665 ff., auch Zunftmeister der Schmiedezunft; ∞ II. Ulm 12. 2. 1656
15. Gelb, Anna Regina, ~ Augsburg, St. Ulrich, 13. 10. 1632, □ Ulm 26. 2. 1704.
- V. 16. Cramer, Isaak, * Ulm 30. 12. 1567, † Urspring 25. 11. 1619, Diaconus Bermaringen 1596, Pfarrer Albeck 1598, Pfarrer Urspring 1605; ∞ Ulm 18. 7. 1597
17. Heilbronner, Barbara, ~ Ulm 21. 4. 1577, † . . . (nach 6. 12. 1619).
18. Bürglin, Hans Ludwig, ~ Ulm 28. 10. 1567, □ Ulm 27. 10. 1633, (Bürglins-)Müller Ulm, Zunftmeister 1630; ∞ I. Ulm 15. 5. 1604
19. Meßlang, Susanna, ~ Ulm 12. 2. 1577, □ Ulm 3. 10. 1615.
20. Holl, Ulrich, ~ Ulm 10. 7. 1580, □ Ulm 16. 6. 1631, Säckler u. Kramer bzw. Handelsmann Ulm; ∞ II. Ulm 27. 6. 1609
21. Meyer (Maier), Magdalena, * Augsburg . . . , □ Ulm 7. 10. 1634.
22. Dilger (Tilger), Georg, ~ Ulm 20. 1. 1585, □ Ulm 20. 12. 1638, Schwarzfärber Ulm, Zunftmeister der Loderer bzw. Grautucher; ∞ I. Ulm 17. 1. 1609
23. Hemmerle (Hämmerle), Barbara, ~ Ulm 16. 8. 1588, † Ulm Sommer 1635.
24. Schelnecker, Michael, ~ Nürnberg, St. Lorenz, 4. 2. 1575, † . . . (nach 1626), Bürger Nürnberg; ∞ Nürnberg, St. Sebald, 23. 1. 1609
25. Trummer, Margaretha, aus Meingers, dann zu Ermreuth.
26. Müllegg, Hieronymus, ~ Nürnberg, St. Sebald, 24. 9. 1585, † . . . (nach 1649), Handelsherr Nürnberg, Beisitzer am Banco publico; ∞ Nürnberg, St. Sebald, 7. 12. 1614
27. Schlauserspach, Susanna, ~ Nürnberg, St. Sebald, 14. 4. 1592, † . . .
28. Kienlin (Kü(h)nlin), Hans Ludwig, d. Ä., ~ Ulm 14. 1. 1591, † Ulm 10., □ 12. 12. 1653, Goldschmied Ulm, Münzmeister 1635; ∞ I. Ulm 27. 8. 1622
29. Müller, Barbara, ~ Ulm 19. 9. 1596, □ Ulm 30. 8. 1629.
30. Gelb, Matthias (Matthäus), ~ Ulm 8. 7. 1597, † Augsburg . . . 1671, Goldschmied Augsburg, Zunftvorgeher; ∞ I. Augsburg 31. 5. 1627
31. Danckenmair, Euphrosina, * Augsburg . . . , † das . . . (nach 22. 11. 1637, vor 3. 7. 1638).

denn bei einer Respektperson. Sogar ihre Diener laden sie zum Trinken ein und lassen sie 2—3 Stunden zu Tische sitzen. Das Gute haben sie, daß sie bei der Rechnung von vornherein nur das verlangen, was sie haben wollen. Es hat keinen Wert zu handeln. Sie sind prahlerisch, jähzornig und trunksüchtig, aber weder heimtückisch noch diebisch.“ Wir haben damit aus nächster Nachbarschaft der von Kirch eine hübsche Darstellung des Lindauer Lokalkolorits um 1580.

Conrads (IIIa) beide Söhne setzten den Aufstieg fort. Marx (IVa), der ältere, erhielt seine kaufmännische Ausbildung u. a. in Como, heiratete in I. Ehe ins Mechelner Patriziat ein und vergrößerte dort in Brabant sein Vermögen. Er erwarb, nach Lindau zurückgekehrt, die Schlösser Allwind bei Lindau und Kattenhorn bei Öhningen am Untersee, erbte durch seine zweite Frau, eine von Ulm, Schloß Castell bei Gottlieben und erwarb schließlich noch die Herrschaft Mammern mit Schloß Neuenburg am Bodensee. Mit ihm, der selbst Mitglied der großen Ravensburger Handelsgesellschaft war, erreicht das Geschlecht von Kirch seinen Höhepunkt, was sich auch an den Namen seiner Schwigersöhne Hundbiß (Ravensburger Handelsgesellschaft und Patriziat daselbst), Rehm (Augsburger Patriziat) und Zollikofer (St. Galler Patriziat) zeigt.

Marxens jüngerer Bruder, Lucas (IVb), wurde Bürgermeister in Lindau, war Custavel der adeligen Patriziergesellschaft zum Sünfzen daselbst, welcher das Geschlecht seit 1540 angehörte, heiratete eine Angehörige des Landadels- und Lindauer Patriziergeschlechts von Tettigkofen, erwarb 1525 Schloß und Gut Degelstein (heute = Lindenhof bei Schachen) und erhielt mit seinem Bruder 30. 6. 1532 von Kaiser Karl V. eine Wappenbesserung. Lucasens jüngerer Sohn Marx (Vd) wurde ca. 1538 Bürger zu Isny, pflanzte aber sein Geschlecht nicht fort. Der ältere Sohn Georg (Vc), ein Jurist, hat auch bei Martin Luther an der Universität Wittenberg gehört. Er heiratete zweimal standesgemäß. Sein jüngerer Sohn Georg (Vc 2), ein Junggeselle, der „etwas seltsam gewesen“, enterbte seinen Stiefbruder Lucas (IVd) und trug dadurch zur Verarmung dieser Linie bei. Lucas (VI d) lebte gut bürgerlich in Lindau, jedoch war man froh, nach seinem frühen Tod († 1603) seine Tochter an einen Kastner (= Finanzbeamten) verheiraten zu können, während der Sohn Georg (VIIe) als Ratsdiener in Augsburg eine Stellung einnahm, die etwa einem Beamten des heutigen gehobenen Dienstes vergleichbar ist. Die Junker-Zeiten dieser Linie waren nunmehr vorbei. Die Söhne Georgs, Georg (VIII f) und Zacharias (VIII g), gehörten als Wappensteinschneider in Straßburg bzw. Tuchseherer in Augsburg — beide verschwägert mit Goldschmieden — der gutbürgerlichen Gesellschaft ihrer Städte, jedoch keineswegs mehr dem Patriziat an. Drei männliche Mitglieder dieser Linie werden 1672 noch genannt, es ist bislang unbekannt, was aus ihnen geworden ist.

Die Söhne des großen Marx von Kirch (IVa) wahrten Besitzstand und gesellschaftliche Stellung des Geschlechts. Caspar (Va) unterschrieb als Lindauer Bürgermeister 1555 den Augsburger Religionsfrieden, seines Bruders David (Vb) gleichnamiger Sohn David der Jüngere (Vb 3) stand als Hofjunker in Diensten der Herzöge von Holstein-Gottorp. Caspar (Va) wie David der Ältere (Vb) waren standesgemäß verheiratet, und alle ihre Kinder schlossen entsprechende Ehen. Caspars Sohn Cornelius (VIa), Herr auf Allwind und Degelstein, der die Pariser Bartholomäusnacht (24. 8. 1572) mitgemacht und in einem Taubenschlag „salviert“ überlebt hatte, hatte den Kummer, daß sein einziger Sohn Cornelius der Jüngere (VIIa) eine Magd heiratete und sich von der Konfession des seit der Reformation evangelischen Gesamtgeschlechts abwandte, mit letzterem starb 1629 Caspars Ast im Man-

nesstamm aus. Zwei Söhne Davids d. Ä. (Vb) pflanzten die Familie fort. Der jüngere Sohn, Jakob (VIc), † 1618, lebte schon in relativ bescheidenen Verhältnissen. Jakobs Sohn David III. (VII d) beendete Jakobs Zweig als Schulmeister und Mesner in Lindau-Reutin in den letzten Jahren des Dreißigjährigen Krieges, seine Kinder mögen zum Teil jung gestorben sein.

Der ältere Sohn Davids d. Ä. (Vb), Marx (VIb), lebte standesgemäß in Lindau, war seit 1580 Gatte einer Tochter Ulrich Greiners des Reichen zu Augsburg. Während Marxens zwei ältere Töchter noch vor dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges ins Lindauer bzw. Isnyer Patriziat heirateten, schloß der einzige überlebende Sohn Hans Walther I. (VIIc) 1633 die Ehe mit einer Lindauer Wirtstochter⁵ und wurde Straußenwirt daselbst. Diese Berufswahl war mit eine Folge der großen Kontributionen, die im Dreißigjährigen Krieg der Reichsstadt Lindau auferlegt wurden, denn diese zehrten in erster Linie an der Besitzsubstanz der patrizischen Familien, welche dadurch ganz oder in einzelnen Linien verarmten und in der Folge die Sünfzungehörigkeit verloren.

Hans Walther I. (VIIc) hatte nicht weniger wie acht Söhne. Vom vierten, Hans Walther II. (VIIIb), stammen die heutigen Namensträger von Kirch ab. Ein Sohn Marx (VIIc 1) ist bald nach dem Westfälischen Frieden in Kriegsdiensten verschollen, ein anderer, Joh. Gottfried (VIIc 8), auf der Seefahrt nach Guinea in Afrika um 1665. Zwei Söhne, Amadeus (VIIIa) und Ferdinand (VIIc 3) waren Beamte in Lindau und wurden in die Sünfzengesellschaft aufgenommen, einer, Joh. Christian (VIIIe) war Fähnrich in Lindau und einer, Jakob Rudolf (VIIIc), nach Aufenthalt in der Reichsstadt Ravensburg Notar in der Kaiserstadt Wien, während Hans Ulrich (VIII d) die väterliche Straußenwirtschaft übernahm und dann einer Tochter vererbte.

In der nächsten Generation mit Söhnen fortgepflanzt hat sich, soweit bisher feststellbar, außer dem genannten Hans Walther II. (VIIIb) nur der Lindauer Spitalschreiber Amadeus I. (VIIIa). Des Amadeus Nachkommenschaft bietet ein eigenartiges Bild. Während in der Heimat (Lindau, Augsburg) gebliebene Töchter als Ehefrauen eines Kutschers und eines Totengräbers gesellschaftlich herabsanken, haben sich in den Osten ausgewanderte Söhne mit Hans Walther III. (IXa) in Danzig und Amadeus II. (IXb) in Thorn mindestens sozial behauptet, während Marcus (IXc) als Günstling des Zaren Peters des Großen, russischer General und Kommandeur des berühmten Preobraschensky-Garde-Regiments eine steile Karriere machte. Der Thorner Amadeus II. starb ohne Erben, der General hinterließ zwei Söhne. Ob in Rußland und in Danzig das Geschlecht fortgeblüht hat, konnte bei den derzeitigen schwierigen Forschungsverhältnissen bislang nicht festgestellt werden.

Der Stammvater der heute blühenden württembergischen von Kirch wurde Hans Walther II. (VIIIb), der zunächst Handelsmann in Straßburg war und dann als Thumbischer, 1687—97 Hzgl. württ. Amtmann in Köngen fungierte. Über die anderen Stationen seines Lebens herrscht noch keine Klarheit. Auf alle Fälle war er, als seine Witwe 1737, 91 Jahre alt, in der schwäbischen Reichsstadt Eßlingen starb, bereits tot. Schon 1692 hatte sein Sohn Joh. Walther IV. (IXd) diese Linie des Geschlechts nach Eßlingen verpflanzt und im Laufe seines Lebens führende Positionen (Mitgl. des inneren Rats, Stadtmann, erster Bürgermeister) errungen. Er wurde auch Mitglied der Eßlinger patrizischen Gesellschaft der Bürgerstube, der auch die in Eßlingen sesshaft gebliebenen Nachkommen seines älteren Sohnes Joh. Walther V. (Xa) bis zum Erlöschen im Mannesstamm 1769 angehörten. Von den

Verschwägerungen in Eßlingen ist die bemerkenswerteste die mit der dortigen Patrizierfamilie Plattenhardt.

Die heutigen von Kirch stammen von dem jüngeren Sohn Joh. Walthers IV., nämlich Paul Ferdinand (Xb), ab, der zwischen 1740 und 1745 seine Eßlinger Beamtenstelle aufgab und K.K. Offizier wurde. Er heiratete die Tochter eines Hzgl. württ. Expeditionsrats, stand in verschiedenen Garnisonen und starb in Mantua oder Cremona. Von den Söhnen führte der jüngere, Carl Ferdinand (XIc), Handelsmann in der Reichsstadt Frankfurt a.M., wohl beeinflusst von den Ideen der Französischen Revolution das „von“ nicht mehr. Da er nur zehn Töchter und keinen Sohn hatte, starb sein Familienzweig mit ihm aus. Der ältere Sohn des K.K. Offiziers Paul Ferdinand, Philipp Friedrich (XIb), Goldarbeiter in Stuttgart, hinterließ nur einen Sohn Christoph Gottfried (XII), der die Familie 1808 in Urach ansässig machte und 1832 starb. Dieser wie sein Sohn Christoph Friedrich (XIII), † Urach 1882, und sein Enkel Maximilian (XIV), † Urach 1887, übten das Uhrmachersgewerbe aus. Maximilians von Kirch als eines der geachtetsten Bürger Urachs gedenkt Th. Schön in seiner 1889 erschienenen Publikation über die von Kirch.

Trotz z. T. größerer Kinderzahl, — Maximilian (XIV) z. B. hatte 13 Geschwister, von denen nur zwei am Leben blieben — pflanzte sich die Familie von Kirch von der XI. bis zur XVI. Generation nur mit jeweils einem zur Ehe kommenden Stammhalter fort. Der derzeitige Stammhalter der XVII. Generation, Ferdinand von Kirch, geb. 1956, ist Sohn des Dipl. Volkswirts Dr. Maximilian von Kirch (XVI) in München und Enkel des Mitautors dieser Arbeit, Oberstudienrat i.R. Rolf von Kirch (XV) in Kirchheim u. Teck. An ihm liegt es, die über 500jährige Tradition der seit 1391 genannten Familie fortzuführen.

I. Werner von **Kilch** (Kilchen, Kilcheim)⁸, * . . . , † Basel 1431, Spengler (1391), dann Krämer (1431) in Basel, Mitgl. der Safranzunft; ∞ Agnes N.⁹, Sohn:

II. [I.] Werner von **Kilch**¹⁰, * (Basel) . . . , † Basel . . . (vor 20. 8.) 1445/46, gen. ab 1424, Krämer (hier = Großkaufmann) in Basel, Mitgl. der Safranzunft (vor 1424, noch 1437), seit 1439 der Schlüsselzunft, Regierer der Basler Halbysen-Gesellschaft, später Teilhaber der Diesbach-Watt-Gesellschaft; ∞ (II.) — wohl kurz nach 1426 — Margaretha (Greda) von **Biel**, * (Basel) . . . , † Lindau 15. 4. 1472, zog nach Verkauf (1450) ihres Hauses in der Freiestraße in Basel nach Lindau, T. des Heinrich von B., Krämers (= Großkaufmanns) in Basel, u. d. Ennelin Schaffner [Greda ∞ (I.) — als II. Frau — Heinrich **Kupfernagel**, gen. 1406—1426, Harnischmacher („Sarwürker“) und des Rats in Basel].

Söhne:

1. Conrad, * (Basel ca. 1435), = III a.
2. Werner, gen. nur 1450 beim Hausverkauf in Basel.
3. Jacob, * (Basel) 23. (alias 27.) 7. 1442, = III b.

III a. [II.] Conrad von **Kirch** (von Kilch, Kircher), * (Basel ca. 1435) † Lindau 1496, begr. bei den Barfüßern, Gewandschneider und Schmied (= Tuchkaufmann und Eisenhändler) in Lindau (1488 aus dem Bürgerrecht entlassen), übernahm die Firma (samt Siegel und Wappen) seines Stiefbruders Hans

Conrad Kupfernagel; Mitgl. der Schneiderzunft seit 1463, der Schmiedezunft seit 1473, Mitbes. von Schloß und Gut Schwabensberg bei Kempten; ∞ I. Lindau 31. 10. 1459 Magdalena (alias Margaretha) von **Stein** (vom Stain), † Lindau 19. 10. 1466 (im Wochenbett), T.¹¹ des Jörg v. St., Patriziers und des Rats in Lindau, u. d. Anna Ritzner¹²; ∞ II. Lindau 5. 7. 1472 Dorothea **Seiler** (Sailer), * Kempten . . . , † (Lindau) 5. 7. 1478 (am letzten Kind), wahrsch. T.¹³ des Veit S., Bürgermeisters in Kempten.

Kinder¹⁴ (wahrsch. alle * Lindau): a) I. Ehe:

1. Dorothea, * 6. 2. 1461, † zwischen 1491 und 1496; ∞ 19. 4. 1480¹⁵ Junker Conrad **Arnold** (Arnolt), * Überlingen 1461, † . . . , Bürger von Überlingen und Lindau, in Lindau gen. 1491/98.
2. Helena, * 22. 8. 1462, † . . .
3. Marcus (Marx), * 26. 8. 1464, † jung.
4. Sophia, * 10. 5. 1466, † Paradies 10. 5. 1543, Klosterfrau im Klarissinenkloster Paradies, Kt. Thurgau.

b) II. Ehe:

5. Marcus (Marx), * 16. 7. 1473, = IV a.
6. Lucas (Laux), * 11. 3. 1475, † jung.
7. Lucas (Laux), * 23. 8. 1476, = IV b.

III b. [II.] Jacob von **Kilch** gen. **Pürilin**, * Basel 27. 7. 1442, † Basel 10. 2. 1502¹⁶, 61 Jahre alt, Handelsherr (Gewandmann, Buchhändler und Verleger) in Basel, Mitgl. der Schlüsselzunft, des Großen, dann des Kleinen Rats; ∞ I. . . . Ursula **Wentikum** gen. **Wecker**, gen. 1486/95 (Ehe offenbar annulliert wegen blöden Leibes), T. des Peterhans W. gen. W., Wirts zur Blume und des Rats in Basel, u. d. Anna Mangold; ∞ II. (I.) 16. 10. 1486 Katharina **Hütschy**¹⁷, * . . . , † nach 1508, T. des Balthasar H., Goldschmieds, Münzwardeins und des Rats in Basel, u. d. Anna Murer [Kath.: ∞ (II.) 1503 Junker Adelberg **Meyer zum Pfeil**, * 1474, † 1548, Bürgermeister in Basel].

Kinder II. Ehe (* Basel):

1. Anna, * 24. 4. 1490, † jung.
2. Georg, * 28. 11. 1491, † 1495.
3. Jacob, * 27. 1. 1496, = IV c.
4. Hieronymus, * . . . , = IV d.

IV a. [III a] Marx (Marcus) von **Kirch** (von Kirchen)¹⁸, * Lindau¹⁹ 16. 7. 1473, † (Lindau) 4. 2. 1546, Junker, Kaufherr, Mitglied der großen Ravensburger Handelsgesellschaft, gen. 1491 in Como, hielt sich dann in Mecheln in den Niederlanden auf und kam dort zu großem Vermögen, wurde 1524 wieder Bürger von Lindau, besaß ein Haus in der Salzgasse (das später Daniel Heider d. Ä. gehörte), Bes. von Schloß Allwind seit 1521, von Schloß Kattenhorn 1527, von Schloß Castell²⁰, der Herrschaft²¹ Mammern mit Neuenburg am Bodensee 1530—1540, erhielt mit seinem Bruder Lucas, Regensburg 30. 6. 1532, Wappenbesserung durch Kaiser Karl V., Testament vom 11. 10. 1540²²; ∞ I. Mecheln 25. 1. 1513 Margaretha **Schatz** (Schetz), * Mecheln 1493, † Ulm a. D. 22. 9. 1526, 33 Jahre alt, begr. im Kreuzgang des Barf. Klosters zu Ulm, Heir. Gut 1000 fl., T. des Cornelius Sch.²³, Kaufmann und Patrizier in Mecheln, u. d. Margaretha Vranex; ∞ II. Konstanz 27. 10. 1528

Apollonia von **Ulm**, * . . . , † nach 1546, Heir. Gut 900 fl., Erbin von Schloß Castell, T. d. Heinrich d. Ä.²⁴ v. U., Patriziers im Haus zum goldenen Schwert in Konstanz, u. d. Barbara N.

Kinder²⁵: a) I. Ehe:

1. Caspar, * Mecheln . . . , = Va.
2. Melchior, * Mecheln . . . , † auf der Reise zwischen Mecheln und Lindau . . . 1526.
3. Baltus, * Mecheln . . . , † Degelstein ca. 1526.
4. Maria, * Mecheln . . . , † . . . ; ∞ Mecheln . . . Johann von der **Chammen**, J. U. L., Pensionarius der Stadt Mecheln.
5. Margaretha²⁶, * Mecheln . . . , † Lindau 28. 9. 1592²⁷ (ohne Erben), erhielt vom Vater Schloß Kattenhorn (Wert 2000 fl.); ∞ (I.) 1534 Heinrich **Hundbiß** (Humpis)²⁸, J. U. L., B. zu Ravensburg, wohnhaft in Lindau, † Lindau 1542 kinderlos; ∞ (II.) Lindau 25. 2. 1544 Anton **Rehm** (Räm)²⁹, Stadtammann und Bürgermeister, Patrizier zu Lindau, Herr zu Degelstein seit 1548 (Kauf von Marx von Kirch, V d), * Augsburg . . . 1521, † Lindau 6. 1. 1599, kinderlos.

b) II. Ehe:

6. David, * . . . 5. 5. 1530, = Vb.
7. Marcus (Marx), * . . . 12. 7.³⁰ 1534, † . . . 1570, ledig, hatte und bewohnte das große Haus in der Salzgasse in Lindau, hatte einen Heuwachs und Wies in Hudweiler A⁰ 1570 samt einem Häuslein, hinterließ seine Geschwister zu Erben.
8. Susanne, * . . . 17. 2. 1537, † . . . 1605, begr. Pfarrkirche Wängi im Thurgau; ∞³¹ . . . 1557 Jodocus (Jos) **Zollikofer**, * (St. Gallen) 8. 3. 1535, † Sonnenberg 14. 6. 1617, begr. Pfarrkirche Wängi, Bürger von St. Gallen, Reichsadel Prag 19. 10. 1578, kaufte 1585 Schloß und Herrschaft Sonnenberg im Thurgau.

c) von einer Konkubine:

9. Alexia³², * . . . , † . . . , ledig im Kloster Waterberg bei Brüssel.

IV b. [III a] Lucas (Laux) von **Kirch** (von Kirchen), * Lindau 23. 8. 1476, † (Lindau) 27. 12.³³ 1554, Junker, des Rats zu Lindau 1525 und 1534, unterer Bürgermeister 1532 und 1545, oberer Bürgermeister 1537, 1539, 1541, 1543, 1546, wieder Bürgermeister 1551 (resign.), war 1519, 1523 und 1541 Custavel der Gesellschaft zum Sünfzen, erwarb 1525 Schloß und Gut Degelstein bei Lindau, Wappenbesserung Regensburg 30. 6. 1532 (mit s. Bruder Marx); ∞ . . . 1497 Euphrosina von **Tettigkofen**, * 1479, † . . . , T. des Hermann von T.³⁴, Patriziers und des Rats in Lindau, u. d. Margaretha Pfondt.

Söhne:

1. Georg, * . . . , = Vc.
2. Marcus (Marx), * . . . , = Vd.

IV c. [III b] Jacob von **Kilch**, * Basel 27. 1. 1496, † (Basel) 1525, Kaufmann und des Gerichts in Basel; ∞ . . . Barbara **David**, T. des Conrad D., Wechslers und des Rats in Basel. Hatten 1 Tochter.

IV d. [III b] Hieronymus von **Kilch**, * . . . , † (Basel) 1538, des Rats und Dreierherr in Basel; ∞ (II.) . . . Barbara **Kern**, T. d. aus Konstanz stammenden

Basler Ratsherrn Gregor K. [∞ (I.) Ulrich **Krus**, Krämer und des Rats in Basel; ∞ (III.) Lienhard **Lützelmann**, Krämer in Basel]. Stammeltern des noch blühenden Basler Geschlechts von Kilch.

V a. [IV a] Caspar von **Kirch** zu Allwind (1546 vom Vater ererbt), * Mecheln . . . , † Lindau 4. 8. 1580, des Rats in Lindau 1551, Bürgermeister 1553, 1555 (unterschrieb als Gesandter zum Reichstag in Augsburg 11. 11. 1555 den Augsburger Religionsfrieden), kaufte 1541 von Hieronymus Furtenbach dessen Haus in der Grub, 1553 Custavel im Sünfzen; ∞ Lindau 21. 1. 1540 (alias Nov. 1539) Ursula **Schultheiß**³⁵, * Konstanz 28. 6. 1515³⁶, † Lindau 30. (alias 29.) 10. 1592, T. d. Hans Sch., Patriziers und Bürgermeisters in Konstanz, u. d. Margaretha von Neydeck.

Kinder (get. Lindau):

1. Margaretha, * 22. 11. (nicht 10.) 1540, † Lindau 9. 7. 1573; ∞ Lindau 7. 2. 1563 Hans **Furtenbach**³⁷, * Lindau 21. 5. 1540, † das. 3./13. 3. 1595, Bürgermeister in Lindau.
2. Amelia, * 7. 7. 1542, † Lindau 15./25. 9. 1622³⁸; ∞ Lindau 11. 12. 1566 Zacharias **Funk(h)**, * 10. 1. 1546, † das. 26. 3. 1598, Patrizier in Lindau (hinterließ 1 Sohn, 4 Töchter)³⁹.
3. Sophie, * 18. 10. (nicht 4. 2.) 1543, † . . . (vor dem Vater).
4. Felicitas, * 30. 10. 1544, † St. Gallen 25. 12. 1577 (an der Geburt einer Tochter); ∞ . . . 7. 6. 1570 Daniel **Schobinger**, * (St. Gallen) 22. 1. 1537, † St. Gallen 11. 11. 1605, B. und Patrizier in St. Gallen (2 Söhne, 1 Tochter).
5. Cornelius, * 24. 5. 1546, = VI a.
6. Maria, * 2. 10. 1547, † . . . ; ∞⁴⁰ Augsburg 1. 9. 1573 Hieronymus **Koch**⁴¹, * Augsburg . . . , † Znaim in Mähren . . . , Bürger in Augsburg bis 10. 2. 1576, Beisitzer in Lindau 1575, Bürger in Lindau 1592, Patrizier daselbst.
7. Barbara, *⁴² . . . 1549 (nach Bensperg: 1548), † Lindau 14./24. 10. 1627; ∞ Lindau 6. 5. 1578⁴³ Hans Jakob **Deller**⁴⁴, * Lindau 23. 12. 1550, † Lindau 21./31. 7. 1620, B. und Patrizier in Lindau.
8. Katharina, * 23. 1. 1551, † jung.
9. Euphrosina, * 25. 11. 1552, † . . . jung.
10. Katharina, * 23. 1. 1554, † . . . (vor dem Vater).
11. Jakob, * 14. get. 15. 7. 1555, † . . . 1571, fuit doctus adolescens atque probus.

V b. [IV a] David von **Kirch**, * . . . 5. 5. 1530, † Lindau 8. 8.⁴⁵ 1598, gab 5. 7. 1559 sein Lindauer Bürgerrecht auf, erhielt 3. 4. 1573 den Freisitz zu Lindau auf 4 Jahre, „wohnte etliche Jahre zu Memmingen, begab sich aber a⁰ 1582 mit seinem ganzen Haus wiederum hier in sein Vaterland (Lindau) und wohnte im Kirchischen Haus, war 1590 der Gesellschaft Sünfzen Custavel neben Zacharias Funk⁴⁶, immatr. Univ. Tübingen 1. 8. 1546⁴⁷; ∞ Memmingen 20. 8. 1554⁴⁸ Sabina von **Tettigkofen** (von Döttikhofen, Döttikhofer), * Augsburg 28. 11. 1536 (nicht 1530), † Lindau 14., begr. 16. 12. 1601, T. d. David von T. d. Ä., B. zu Memmingen, wohnhaft in Erkheim, Patriziers von Lindau⁴⁶, und s. II. Frau Afra Manlich⁴⁹.

Kinder:

1. Marcus (Marx), * Memmingen 7., get. 8. 1. 1558, = VI b.

2. Sabina, * und get. Memmingen 17. 9. 1560, † Ulm 16. □ 19. 9. 1625 (ohne Erben); ∞ (I.) . . . 1587 (Prokl. Lindau 22. Trin. = 12. 11. 1587) Antoni Fels⁵⁰, * Konstanz, † . . . in Ungarn 1603, Bürger in Konstanz bis 12. 3. 1594, wurde 17. 6. 1589 und 27. 6. 1593 Beisitzer in Lindau, 12. 3. 1594 Mitgl. des Sünfzen und B. zu Lindau, 1595 Beisitzer des Stadtgerichts; ∞ II. (II.) Isny 9. 11. 1612 Lucas (Lux) **Habisreutinger** (Habisbreitinger)⁵¹, * . . . , † Isny . . . Jan. 1614, 57 Jahre alt, Handelsherr und Patrizier in Isny; ∞ II. (II.) Ulm 1./11. 8. 1615 Tobias **Neubronner**⁵², d. Ä., Handelsmann (Kramer) in Ulm, * Ulm 20. 12. 1551, † Ulm 19., □ 22. 10. 1620.
3. David, * Memmingen 27., get. 28. 9. 1562, † . . . , Steiermark, 1620 (oder später)⁵³, ledig, immatr. 10. 6. 1580 Univ. Tübingen⁵⁴, „studierte dann zu Heidelberg (immatr. 20. 11. 1583), kam 1585 wieder nach Lindau zu seinen Eltern, zog 1586 mit Herrn Conrad von Pappenheim, Reichserbmarschall, an den Kaiserl. Hof, begab sich hernach 1594 1 1/2 Jahr zu den Herrn Fuggern, reiste 1590 in Franken, Braunschweig, Holstein und Dänemark, kam 1612 zu Herzog Rudolphen, Erben zu Norwegen, und diente am Fstl. Gottorpschen Hof 6 Jahre für einen Truchsessin und Hofjunker, jährlich um 42 Taler“⁵⁵.
4. Caspar, * und get. Memmingen 22. 8. 1564, † Lindau 7. 3. 1592 (wurde vom Küfer Georg Hornstein bei Nacht entleibt), ledig.
5. Jakob, * und get. Memmingen 28. 5. 1566, = VIc.
6. Philipp, * und get. Memmingen 28. 5. 1566 (Zwill.), † . . . (vor dem Vater).

Vc. [IVb] Georg von **Kirch**, * Lindau . . . , † . . . , „hat zu Straßburg und Wittenberg (immatr. April 1544) Jura studiert, jedoch Herrn Dr. Martin Luthern auch sehr fleißig gehört, ist zumal demselben insonderheit und privatim bekannt und lieb geworden, A⁰ 1553 ward des großen Rates, 1554 des Stadtgerichts, 1559 wiederum des großen Rats, 1556 Custavel der Ges. im Sünfzen neben Martin Furtenbach; hatte und bewohnte das Haus am Markt, so hernach die Funken gehabt (7. 1. 1579 vertauscht an Valentin Funck)⁵⁶; ∞ I. Lindau 8. (Bensperg hat 7.) 5. 1548 Rosina von **Röthenberg**, * . . . , † . . . , T. d. Hans von R.⁵⁷, Patriziers in Lindau, Custavels im Sünfzen, u. d. Anna Täschler aus Ravensburg; ∞ II. Lindau 17. 8. 1573⁵⁸ Magdalena **Kurtz**⁵⁹, * . . . 1552, † . . . , T. d. Matthias K. (aus Feldkirch), Patriziers in Lindau, u. s. III. Frau Margaretha Brock von Weissenberg aus Feldkirch.

Söhne:

a) I. Ehe:

1. Lucas (Laux), * und get. Lindau 17. 1. 1561, = VI d.

b) II. Ehe:

2. Georg, * und get. Lindau 23. 12. (nicht 11.) 1575, † Straßburg 3., □ 4. 10. 1609, ledig, „Junker Hansen Furtenbachs und Mathiä Kurzen Pflegsohn 1588, hat zu Tübingen⁶⁰, Jena (immatr. 7. 2. 1595), Straßburg, zu Siena (laut der Deutschen Nation Matricul, darein er geschrieben: Georgius a Kirch, Bodamicus, 7 die Aprilis 1598) studiert. Auch eine Zeitlang zu Speyer, nachgehends zu Ravensburg, unterweilen allhier (wie er dann zu unterschiedlichen Zeiten 1596 im Sünfzen gastiert worden)

aufgehalten, aber niemals geheiratet hat. Ist etwas seltsam gewesen, hat seine engsten Blutsfreund aus ungleicher Einbildung von seiner Erbschaft ausgeschlossen und hingegen Dr. Petri, J. C., einen Baseler zu Erben eingesetzt (Bensperg I, S. 256)“.

Vd. [IVb] Marcus (Marx) von **Kirch**, * . . . , † . . . , (zwischen 1553 und 1564), Patrizier zu Isny 1540—(1553), „war Bürger zu Isny und begab sich daselbst, hatte 1540 das Gut zu Degelstein und die adelige Behausung von seinem Vater zum Heiratgut und von Abt Diethelm zu St. Gallen zu Lehen empfangen, 1548 übergab er Anton Rehmen, seinem Schwagern, um 1540 fl. (Bensperg I, S. 254)“; ∞ Lindau 13. 5. 1538 Cäcilie **Baumgartner** (Bomgartner)^{60a}, * . . . , † . . . , steuerte 1570 als Witwe zu Isny, ca. 1564—72 Mitglied der Herrenzunft zu Isny.

Sohn:

1. Marcus (Marx), * 28. 7. 1539, † . . . , ledig.

VIa. [Va] Cornelius von **Kirch** und zu Allwind, * Allwind, get. Lindau 24. 5. 1546, † Degelstein 16./26. 1. 1624, begr. Unterreitnau, wurde zuletzt kath., „Ist bei der Laniena (= Metzerei, Barthol. Nacht) Paris 1572 gewesen und hat sich in einen Taubenschlag salviert, ward 1578 gemeiner Stadt (Lindau) Lehenträger einer Vöschenz beim Stift allhier des großen Rats 1579 und bekam die erste Stell anstatt Valentin Funck, hat 1580 Allwind von seinem Vater geerbt und erstens von Frau Barbara, hernach 1615 von Frau Susanna, Äbtissin allhier, zu Lehen empfangen, auch fast bis an sein End bewohnt, endlichen aber mit aller Zugehör 1621 gemeiner Stadt um 13000 fl. verkauft und Degelstein besessen, welchen Sitz und Güter von Anton Rehmen Frauen, Margarethen von Kirch, 1592 auf ihne kommen, welchen er von Abt Bernardo zu St. Gallen 1595 zu Lehen empfangen (Bensperg S. 255)“; ∞ Lindau 31. 5. 1575⁶¹ Felicitas **Dorn**, * Kempten . . . , † Allwind 5./15. 4. 1614, T. d. Wolfgang D.⁶², Bürgermeisters in Füssen, der 1542 der Religion halber nach Kempten zog, u. d. (∞ Füssen 30. 7. 1531) Felicitas Mayr (die * Augsburg, □ Leder).

Kinder:

1. Euphrosyne, * . . . 30. 1. 1578⁶³, lebt 1630 ledig in Ulm⁶⁴, † Ulm (vor 23. 9.) 1642.
2. Sophia, * . . . 16. 2. 1579⁶³, † jung (vor 19. 11. 1582).
3. Caspar, * und get. Lindau 13. 2. 1580, † vor der Mutter.
4. Felicitas, * und get. Lindau 5. 9. 1581, † vor der Mutter.
5. Sophia⁶⁵, * . . . 18. 12. 1582⁶³, † . . . ; ∞ Lindau 23. 8. 1625 Abraham **Schmelz** (Schmöltz), * Lindau . . . , † . . . , B. und Weinführer zu Lindau.
6. Ursula (im Taufb.: Margaretha!), * und get. Lindau 28. 3. 1584, † Leutkirch 9./19. 10. 1621; ∞ Leutkirch 14./24. 10. 1600 Hieronymus **Furtenbach**⁶⁶, * Leutkirch 11. 10. 1575, † das. 2. 3. 1634 n. St., Bürgermeister in Leutkirch, Bes. von Schloß Hummelsberg das.
7. Maria⁶⁷, * und get. Lindau 10. 6. 1585, † . . . (vor 13. 1. 1636); ∞ Lindau 2./12. 11. 1624 Calixtus **Buochschor**, * . . . , † . . . , Bürgermeister in Lindau.
8. Margaretha, get. Lindau 19. 2. 1587, † das. 10./20. 6. 1627; ∞ Ravensburg 10./20. 4. 1621⁶⁸ Mathias **Krenckhel**, * Lindau . . . , † . . . , Bürger von Lindau.

9. Cornelius, * und get. Lindau 8. 3. 1588, = VII a.
10. Sibylla, * und get. Lindau 12. 12. 1589, † ... (vor 11. 5. 1594).
11. Elisabetha, * und get. Lindau 1. 3. 1591, † Ulm 10. 1. 1623 a. St.; ∞ I. Ulm 22. 9. 1618 a. St. Elias **Ritter**⁶⁹, * Ulm 11. 2. 1588, □ Ulm 15. 8. 1654, B. und Kaufmann in Ulm, zuletzt Vorgesetzter der Kaufleutezunft.
12. Aurelia (Orelia), * und get. Lindau 8. 11. 1592, † ... (vor 13. 1. 1636); ∞ Lindau 28. 11. 1626 a. St. Hans Ulrich **Gsell** (Xell), * Lindau ... , † ... , B. in Lindau.
13. Sibylla, * und get. Lindau 11. 5. 1594, † vor der Mutter.
- VI b. [V b] Marcus (Marx) von **Kirch**, * Memmingen 7. 1. 1558, † Lindau 22. 4. 1609⁷⁰, steuert in Augsburg 1583⁷¹, „ward 1585 in Lindau des großen, 1586 des kleinen Rats, kam aber, als Stadtmann Rehm zum Bürgermeister erwählt wurde, wegen Schwägerschaft wieder daraus, und ward 1588 des Gerichts, Obmann der Untergänger 1607, Custavel der Gesellschaft Sünfzen neben Joachim Eggolt 1603, wieder des Rats 1607, Vizepraeses im Ehegericht 1608, Zeugwart 1609, hatte und bewohnte das große Haus an der Salzgasse [jetzt Engl. Institut]⁷²; ∞ Augsburg 11. 7.⁷³ 1580 Walpurga **Greiner**, * Augsburg 17. 9. (nicht 7. 11.) 1561, † ... 1641⁷⁴, 80 Jahre alt, T. d. Ulrich G. des Reichen, B. und Mitgl. der Kaufleutestube in Augsburg⁷⁵.
Kinder (* Lindau):
1. Euphrosyna, * und get. 25. 8. 1581, † (Isny) ... ; ∞ Lindau 1. 11. 1603⁷⁶ Moritz **Burger**, * Isny ... , † ... (nach 1. 8. 1625), B. in Isny.
 2. Helena, * und get. 30. 5. 1583, † ... ; ∞ Lindau 19. 1. 1608 (nicht 1609) Amadeus **Eckolt**⁷⁷ (Eggold), * Lindau ... 1589, † ... , Bürgermeister und Patrizier in Lindau.
 3. Marcus (Marx), * und get. 25. 10. 1584, begr. Wien ... , ledig, „ward nach Genf verschickt, die Sprach zu lernen, ist mit H. Carl Ludwig Graf von Sultz in Ungarn gezogen, deme er lieb gewesen, aber an hitziger Krankheit gestorben und zu Wien ehrlich begraben worden, war ein wackerer, frischer Gesell (Bensperg I, S. 256/257)“.
 4. Ulrich, * 1.⁷⁸, get. 2. 10. 1585, = VII b.
 5. Sabina, * und get. 17. 9. 1587, † ... ; ∞ — als II. Frau Lindau 2. 5. 1637 Ulrich **Le(c)ser**⁷⁹, * Augsburg ... , † ... , B. in Lindau.
 6. Susanna, * und get. 12. 4. 1590, † ... ; ∞ Lindau 25. 4. 1634 Calixt d. J. **Rietmann**⁸⁰, * und get. Lindau 6. 12. 1602, † das. ... 1648, Apotheker in Lindau.
 - 7.⁸¹ Hans Walther, * und get. 25. 1. 1604, = VII c.
- VI c. [V b] Jakob von **Kirch**, * Memmingen 28. 5. 1566, † Hamburg^{81a} 21. 3. 1618, wohnte 1605 zu Reutin, 1608 und noch 1617 zu Aeschach⁸², seiner Witwe und der Kinder Pfleger waren 1621 Georg Neukom und Hans Som (Bensperg I S. 256); ∞ ... 5. 10. 1601 Sara **Schmalholtz**, * ... , † ... (nach 1621), T. d. Sebastian Sch., Hzgl. württ. Keller⁸³ auf dem Hohentwiel.
Kinder (Nr. 2—8 * und get. Lindau):
1. David, *⁸⁴ ... , = VII d.
 2. Marcus (Marx), * 12. 2. 1605.
 3. Esther, * 18. 6. 1606, † ... ; ∞ Ravensburg 4. 6. 1629 Balthus **Hülbrandt** (Hiltprand) * ... , † ... , B. in Ravensburg.

4. Veronika, * 16. 7. 1608, † ...
 5. Anna, * 2. 1.⁸⁵ 1610, † ... ; ∞ (I.) Lindau 6. 7. 1630 Johann **Scheyrlin** (Schayrlin, Schayerlin), * Lindau ... , † ... ; ∞ (II.) Lindau 14. 10. 1633 Melchior **Geiger**, * Augsburg ... , † ... , B. in Lindau.
 6. Hans Jakob, * 16. 3. 1612, † ...
 7. Maria Jakobäa (Jakobina), * 11. 10. 1614, † ... ; ∞⁸⁵ (I.) Lindau 17. 11. 1634 Johannes **Räderer** in Lindau; ∞ (II.) Lindau 18. 2. 1650 Hans **Beck(h)**, * Ebermergen, Gfscht. Öttingen ... , † ... ; B. u. Messerschmied in Lindau.
 8. Hans Andreas, * 25. 8. 1617, † ...
- VI d. [V c] Lucas (Laux) von **Kirch**, * Lindau 17. 1. 1561, † ... 1603, des großen Rats in Lindau 1586, „hat vor der Stadt zu Windegg an der Hasenweid gewohnt. Der beiden Kinder Vögt waren Herr Michael Fels und Sebastian Schnell, und endlich 1621 der Tochter Anna Vögt gedachter Herr Bürgermeister Fels und Hans Konrad Schnell gewesen (Bensperg I, S. 256)“; ∞ Lindau 23. 2. 1585 (Prokl. Sexages. = 14. 2.) Catharina **Rad**, * Lindau ... , † ...
Kinder:
1. Georg, get. Lindau 27. 9. 1590, = VII e.
 2. Anna, get. Lindau 11. 6. 1592 † ... ; ∞ ... ; ca. 1622^{85a} Philipp **Kleß** (Klass), Mkgfl. Brdbg.-Ansbach'scher Kastner auf Hoheneck bei Windsheim, lebt noch 6. 11. 1640.
- VII a. [VI a] Cornelius von **Kirch** zu Allwind, * Allwind, get. Lindau 8. 3. 1588, † Degelstein ... (vor 3. 7.) 1629 (a. d. Pest), belohnt 14. 6. 1624 von Abt Bernhard v. St. Gallen mit dem Gut Degelstein, „ist lange Zeit evangelisch erzogen worden, aber endlich wie sein Vater von der evangelischen ab und zu der katholischen Religion getreten, nachdem er aus Italien heimgekommen. Folgens zwei seiner Mägde geschwängert und die letztere Barbara Grünburger in evangelischer Religion zur Ehe behalten, aber auch zum Abfall gebracht (Bensperg I, S. 257)“; ∞ wider der Freundschaft Willen⁸⁶ Oberreitnau ... seine Magd: Barbara **Grünburg**, * ... , † ... Sie wiederverm. ... (zwischen 22. 1. u. 7. 7.) 1630 Thomas **Hof(f)ner**, z. Zt. der Heirat gemeiner Soldat zu Fuß, nachgehends Rittmeister im Regt. des Obersten August Vitzthum v. Eckstädt (V. v. E. war 1634—40 Kommandant der Kaiserl. Garnison Lindau, nachmals war das Regt. im Hzgt. Mailand), * ... , † ... gen. noch 13. 1. 1648 „zu Mischeried“.
Tochter (zul. kath.):
1. Euphrosyne, * ... , † ... , erhielt 13. 7. 1637 das Gut Degelstein von Abt Pius v. St. Gallen zu Lehen, „Ist bei dem einen Vogt eine geraume Zeit erzogen und ihr freigelassen worden, in die evangelische Kirche oder in die Papistische Klosterkirche zu gehen, jedoch hat sie die evangelische frequentiert bis ihr Stiefvater unversehens von Mailand alher kommen und sie 6. 1. 1640 mit Gewalt aus des Vogten Haus genommen, ins Stift und Freyung alhier 10. 1. und aus denselben ins Bayerland, darinnen er sich nachgehends in der anderen Ehe aufgehalten, entführt, auch sie endlich verheiratet hat. Welches alles man damalen mußte geschehen lassen,

weilen der Kriegskommandant, Herr Obrist Vitzthum, sich des Hofner angenommen. Jedoch sind ihm Hofner all seine hier und in hiesigen Territorii befindlich gewesene Mobilien in Verbot gelegt und darinnen ungeachtet Kaiserl. Reskript d. d. Wien 29. 3. 1640 behalten worden, bis er Hofner sich seines Frevels halber mit einem Ehrl. Rat den 20./30. 12. 1641 vertragen (Bensperg I, S. 257)⁶⁴; ∞ . . . (zwischen 10. 1. u. 14. 2.) 1648 Eustachius **Heid** (Haid, Hayd), B. u. Goldschmid in Augsburg [S. d. Ulrich H., Gfl. Törring'schen Pflegers u. Richters in Seefeld/Obb.]

VII b. [VI b] Ulrich von **Kirch**, * Lindau 1. 10. 1585, † Savona . . . , „wohnte mit seiner Hausfrau eine Zeitlang alhier zu Lindau in seiner Behausung an der Kirchgassen neben seiner Mutter und Geschwistritgen, denen er jemalen schlechte Freude zugerichtet. Nachgehend er sich mit ihro von hinnen in Pfünden hinauf begeben, endlich in der Genueser Kriegsdienste zu Savona gestorben (Bensperg I, S. 257)⁶⁴; ∞ . . . (nicht in Lindau) 5. 1. 1612 Magdalena **Malacrida**⁶⁷ aus Graubünden, † . . .

Kinder:

1. Marcus (Marx), * Lindau 31. 12. 1612, † . . .
2. Maria Magdalena, * Lindau 15. 7. 1614, † . . .

VII c. [VI b] Hans Walther I. von **Kirch**, * Lindau 25. 1. 1604, † das . . . (zwischen 29. 4. 1668 und 25. 2. 1673), Wirt zum Straußen in Lindau, „ist eine Zeitlang in Italien und bei dem Kriegswesen gewesen. Er ward des großen Rats, 1638 auch im währenden Krieg vielmal für einen Commissarium (Stadthauptmann) gebraucht. Weil er aber mit seiner Wirtstochter sich in öffentliche Wirtschaft eingelassen und davon nicht abstehen wollen, von der Gesellschaft im Sünfzen 1642 endlich wider seinen Willen ausgeschlossen worden (Bensperg I, S. 257/258); ∞ Lindau 12. 2. 1633 Ursula **Graf**⁶⁸, * Lindau . . . , † das . . . (zwischen 5. 9. 1673 und 4. 3. 1674), T. d. † Sebastian G., Gastgeber und Wirts zur Taube in Lindau.

Kinder (* Lindau):

1. Marcus (Marx), * 25. 3. 1634, † . . . (11. 5. 1681⁶⁹ heißt es: seit 27 Jahren nichts vernommen; 28. 12. 1683⁹⁰: vor mehr als 30 Jahren in Kriegsdienst kommen). — Erhält 20. 9. 1650 Geburtsbrief.
2. Maria Magdalena, * 1. 2. 1636, † Lindau . . . 1705; ∞ — als II. Frau — Lindau 25. 5. 1663 Johann **Schüelin**, * Lindau . . . , † . . . , B. in Lindau.
3. Ferdinand, * 27. 8. 1637, † Lindau . . . (zw. 6. 2. 1685 und 5. 9. 1687), Rentschreiber in Lindau; ∞ (I.) Lindau 21. 7. 1673 Maria Regina **Rehm**, * Lindau 3. 5. 1640, † . . . , T. d. Georg R., Bürgermeisters und Patriziers in Lindau, Custavel des Sünfzens, u. d. Sabina Engler aus Memmingen. Sie wiederverm. (II.) Lindau 5. 9. 1687 Joh. Heinrich **Fels**⁹¹, J. U. L., Kanzleiverwalter (Kanzleidirektor) in Lindau, * Lindau 6. 1. 1661, † das. 9. 7. 1728.
4. Amadeus, * 17. 4.⁹² 1639, = VIII a.
5. Hans Walther II., * 10. 3. 1641, = VIII b.
6. Jakob Rudolf, * 18. 4. 1643, = VIII c.
7. Hans Ulrich, * 7. 6. 1645, = VIII d.
8. Joh. Gottfried, * 10. 7. 1647, † . . . (11. 5. 1681 heißt es⁸⁹: in 14 Jahren

nichts vernommen; 28. 12. 1683⁹⁰: bei 20 Jahren nach Guinea abgefahren).

9. Joh. Christian, * 5. 7. 1649, = VIII e.
10. Ursula, * 15. 1. 1652, † (Augsburg) . . . 1732; ∞ . . . (nach 18. 7. 1677⁹³) Hans Jakob **Schwarz**⁹⁴, Handelsherr in Augsburg, * Leutkirch 3. 4. 1658, † . . .
11. Sabina, * 20. 12. 1653⁹⁵, † . . . , beantragt 30. 6. 1700⁹⁶ in Lindau einen Geburtsbrief, um in Memmingen heiraten zu können.
12. August, * 17. 12. 1656, † . . . offenbar jung.

VII d. [VI c] David von **Kirch**, * . . . (nicht in Lindau), † . . . (zw. 11. 3. u. 15. 6.) 1642 Schulmeister und Mesner in Reutin, B. von Lindau, „ist schlecht auferzogen worden und hat wenig gelernt, auch endlichen Nahrung halber sich für einen Schulmeister und Mesner im Dorf Reutin von der Stadt Lindau gebrauchen lassen, der Sünfzen-Gesellschaft aber sich selbst enthalten und dero nie angemäßt (Bensperg S. 257)⁶⁴, zuletzt aufm Hochbuch; ∞ I. (III.)⁹⁷ Ravensburg 16. 2. 1624 Felicitas von **Men(d)lishofen**, * Lindau . . . , † . . . , T. d. Caspar Hieronymus von M., Patriziers in Lindau, u. d. Catharina von Kawatz; ∞ II. (I.) Lindau 13. 3. 1636 Anna **Heimpel**, * ab dem Sorger (Ortsteil bei Hochbuch) . . . , † . . . , T. d. . . . H., Bauers ab dem Sorger, sie ∞ (II.) Lindau 16. 11. 1646 Jakob **Kunlin**, ob dem Hochbuch; wahrsch. sie ∞ (III.) Lindau 14. 10. 1649 Christoph **Beckh** aus Claußnitz in Meißen. Kinder II. Ehe (get. Lindau; am 17. 6. 1642 leben noch 4):

1. Sabina, get. 1. 12. 1636, als „aus Rickenbach“: ∞ Lindau 11. 7. 1664 Bartholomäus **Losser**, aus Rickenbach.
2. Anna Maria, get. 6. 1. 1638, † . . .
3. Joh. Jakob, get. 12. 2. 1639, † . . .
4. Maria Jakobina (Jakobea), get. 8. 9. 1640, † . . .
5. David, get. 27. 2. 1642, † . . .

VII e. [VI d] Georg von **Kirch** (Kürch)⁹⁸, * Lindau 27. 9. 1590, † Augsburg . . . 1632 (vor 20. 11.)⁹⁹, Handelsmann, dann B. und Ratsdiener in Augsburg, „dem dabei vielerlei Sachen vertraut worden. Ist ein frommer redlicher Mann gewesen (Bensperg I, S. 257); ∞ (I.) Augsburg, St. Anna, 22. 6. 1615¹⁰⁰ Sara **Wild**¹⁰¹, * Augsburg . . . , † . . . , T. d. Zacharias W., B. und Goldschmieds in Augsburg, u. d. Rosina Heckenstaller¹⁰². Sara ∞ (II.) Augsburg, Hl. Kreuz, 29. 11. 1632 (HZAProt. 21. 11., beide stubenmäßig) Hans Georg **Rau(c)hwolf**, B. und Handelsmann in Augsburg, * . . . , † . . . (nach 11. 9. 1650).

Kinder¹⁰³ (get. Augsburg, St. Anna):

1. Georg, get. 17. 1. 1617, = VIII f.
2. Zacharias, get. 23. 1. 1618, = VIII g.
3. Anna Rosina, get. 6. 2. 1621, † . . . (vor 20. 11. 1632⁹⁹).
4. Imanuel, get. 8. 4. 1622, † . . . (vor 20. 11. 1632⁹⁹).
5. Marcus (Marx), get. 18. 10. 1623, † . . . (vor 20. 11. 1632⁹⁹).
6. Lucas, get. 26. 11. 1624, † . . . (zw. 20. 11. 1632 und 14. 12. 1644⁹⁹).
7. Anna Maria, get. 31. 3. 1627, † . . . (vor 20. 11. 1632¹⁰⁴).
8. Sara, get. 22. 6. 1628, † . . . (vor 20. 11. 1632⁹⁹).

VIII a. [VII c] Amadeus I. von **Kirch**, * Lindau 17. 4. (nicht 3.) 1639, † das. ca.

1691/1693¹⁰⁵, Spitalschreiber in Lindau, des Gerichts seit ca. 1682; ∞ Lindau 22. 1. 1666 Magdalena **Klinger**, * Lindau 11. 7. 1645, □ Augsburg 17. 2. 1708, zog als Witwe 1702 nach Augsburg¹⁰⁵, T. d. Hans Klinger, B. in Lindau, u. d. Dorothea Kramer.

Kinder (* und get. Lindau):

1. Hans Walther III., * 6. 10. 1666, = IX a.
2. Amadeus, * 14. 8. 1667, † ... (vor 11. 10. 1669).
3. Anna Dorothea, * 13. 7. 1668, † Augsburg ... 1721¹⁰⁶ (hatte eine illegit. Tochter, „Pater con constat“, Anna Dorothea, * Lindau 16. 8. 1694); ∞ — als II. Frau — Augsburg 9. 8. 1710 Joh. Matthias **Honold**, B. in Augsburg, * ... , † Augsburg ... 1721¹⁰⁶.
4. Amadeus II., * 11. 10. 1669, = IX b.
5. Magdalena, * 13. 7. 1671, † ...
6. Josua, * 18. 10. 1672, † ...
7. Marcus (Marx), * 20. 10.¹⁰⁷ 1673, = IX c.
8. Elisabeth, * 21. 2. 1675, † ... ; ∞ angeblich 1711¹⁰⁸ nach Augsburg.
9. Ursula, * 23. 2. 1676, † ...
10. Maria Barbara¹⁰⁹, * 30. 11. 1677, † ... ; ∞ Augsburg ... 1727 (HZA-Prot. 16. 2. 1727) Joh. Georg **Lang**, verwitw. Totengräber in Augsburg, * ... , † ...
11. Andreas, * 26. 5. 1679, † ...
12. Margaretha, * 13. 7. 1680, † ...
13. Susanna, * 18. 6. 1681, † ...
14. Sabina, * 12. 9.¹¹⁰ 1682, † ... ; ∞ Lindau 13. 4. 1711 Georg **Brombiß** (Brombeiß, Brombüß), * Lindau ... , † Thorn ... 1734, Zirkelschmied in Lindau, dann in Thorn¹¹¹, reist 22. 5. 1716 wegen der Erbschaft des † Schwagers Marx von Kirch (IX c) nach Thorn¹¹².
15. Helena, * 1. 6. 1685, † ... ; ∞ Lindau (oder Reutin?) 19. 10. 1716 Sebastian **Fleck**, * ... , † ... , Kutscher, dann Badmeister in Lindau.

VIII b. [VII c] Hans Walther II. von **Kirch**, * Lindau 10. 3. 1641, † ... (lebt 1706), Handelsmann in Straßburg¹¹³, Thumbischer Vogt in Köngen ... , dann Hzgl. württ. Amtmann in Köngen 23. 4. 1687 bis 23. 4. 1697; ∞ Straßburg (Münster) 18. 4. 1667 Anna Maria **Schad**¹¹⁴, get. Straßburg (Jung St. Peter) 26. 8. 1646, † Eßlingen 10. 2. 1737, T. d. Michael Sch., Gasthalters zur Lucherne in Straßburg, dann Rheinbrück-Lohnherrn das., u. d. Elisabetha Stich. Sohn:

1. Hans Walther IV., get. Straßburg (Münster) 31. 1. 1668, = IX d.

VIII c. [VII c] Jakob **Rudolf** von **Kirch**, * Lindau 18. 4. 1643, † ... (zw. 1. 3. 1680 und 16. 2. 1687), seit 13. 11. 1668 Rats- und Gerichtsprokurator in Lindau, hielt sich 1675 wieder in Ravensburg auf¹¹³, lebte spätestens ab 1680¹¹⁵ als Notar in Wien; ∞ (Ravensburg ... 1662) Barbara von **Bunkhofen** (Bunckofer), * Ravensburg 16. 8. 1628, † ... (nach 16. 2. 1687, als Witwe Patin in Ravensburg), T. d. Ludwig von B.¹¹⁶, u. d. Elisabetha Wolfartshofer. Kinder:

1. Joh. Walther, * Ravensburg 6. 6. 1663, † jung.
2. Joh. Philipp, * Ravensburg 28. 7. 1664, † ...
3. Anna Barbara, * Ravensburg 3. 3. 1666, † ... (bald nach 10. 10. 1700);

∞ — als III. Frau — Ravensburg ... 1687 (laut RatsProt. Ravensburg v. 19. 12. 1687) Loth **Specht**¹¹⁷ d. J., * Ravensburg 7. 4. 1641, † ... , (Kunst-)Maler und (1686) des inneren Rats in Ravensburg.

4. Maria Magdalena, * Ravensburg 29. 11. 1667, † ...
5. Joh. Walther, * Lindau 18. 7. 1671, † ...

VIII d. [VII c] Hans Ulrich von **Kirch**, * Lindau 7. 6. 1645, † das. 20. 5. 1709, Wirt und Gastgeber zum Strauß in Lindau, kauft die Wirtschaft 31. 12. 1677 um 1400 fl. von den Miterben; des Geh. Rats in Lindau; ∞ Lindau 19. 3. 1677 Dorothea **Schüelin**, * Lindau ... , † ... (nach 2. 1. 1711¹¹⁸).

Kinder (* Lindau):

1. Ursula, * 28. 8. 1678, † ...
2. Hans Walther, * 13. 10.¹¹⁹ 1680, † ...
3. Regina, * 2. 9. 1681, † ... ; ∞ (I.) — als II. Frau Lindau — 22. 2. 1706 Joh. Jakob **Heber**, * Basel ... , † ... 1724, Geometer und Ingenieur in Lindau; ∞ (II.) Lindau 9. 4. 1725 Johann **Müller**, * ... , † ... , Handelsmann in Lindau.
4. Anna Dorothea, * 20. 2.¹²⁰ 1683, † ...
5. Maria Magdalena, * 28. 9.¹²¹ 1684, † ...
6. Susanna Catharina, * 15. 8. 1688, † ... , ledig.

VIII e. [VII c] Joh. Christian von **Kirch**, * Lindau 5. 7. 1649, † ... wahrsch. 1719 (zw. 14. 9. 1716 und 26. 6. 1720¹²²), Corporal, seit 1704 char. Fähnrich der Garnison in Lindau; ∞ I. Reutin 8. 2. 1681 Walpurga **Kesler**, kath., seit 1681 ev., * Schiers im Prätigau, Graubünden, † ... , T. d. ... K., Cornets im Taaffe'schen Regt.; ∞ II. Lindau 31. 8. 1685 Lucia **Voll**, * Lindau ... , † Lindau 3. 1.¹²³ 1739, T. d. ... V., Kapitänleutnants.

Kinder¹²⁴ (* Lindau): a) I. Ehe:

1. Ursula, * 19. 11. 1681, † ... ; ∞ Rheineck, Kt. St. Gallen, 7. 7. 1734 Friedrich **Strenzel**¹²⁵, * ... , † ... , Soldat des Leutkirch'schen Contingents der Bose'schen Compagnie.

b) II. Ehe:

2. Johannes, * 27. 6. 1686, † ...
3. Anna, * 4. 1. 1689¹²⁶, gen. noch 21. 1. 1724, ledig¹²⁷.
4. Hans Walther, * 28. 6. 1690, † ...
5. ¹²⁸ Elisabeth, * 9. 2. 1697, † ... ; ∞ (I.) ... **Strenzel**¹²⁹; ∞ (II.) Lindau 10. 7. 1747 David **Glatthaar**, * Lindau ... , † ... , Metzgerzunft-Obmann in Lindau.
6. Dorothea, * 25. 12. 1701, † Lindau 13. 1. 1738, ledig.

VIII f. [VII c] Georg von **Kirch**, * Augsburg (St. Anna) 17. 1. 1617, † wahrsch. Straßburg ... 1659¹³⁰ (zw. 1. 11. 1658 und 3. 1. 1667), Wappensteinschneider in Straßburg; ∞ Straßburg (Münster; nachm. Matr. Temple Neuf) 30. 1. 1637 Margret **Vendenheim** (Findenheim), * Westhofen ... 1616, † Straßburg (St. Niklas) 3. 1. 1667, 50 Jahre alt, □ 5. 1. auf St. Urban, T. d. † Claus V., Wirts zu Westhofen.

Kinder:

1. Anna Margaretha, * Straßburg (Temple Neuf) 24. 7. 1638, † ... (lebt 27. 7. 1672¹³¹); ∞ Memmingen 1. 11. 1658 Johann **Heyl**¹³² (Hayl, Heil),

- Bürger in Memmingen, * . . . , † . . .
2. Anna Sara, * Straßburg (Temple Neuf) 5. 5. 1640, † . . . (vor 27. 7. 1672¹³¹).
 3. Lorenz, * . . . , † . . . (lebt 27. 7. 1672¹³¹).
 4. Anna Maria, * . . . , † . . . (lebt 9. 8. 1701); ∞ — als III. Frau — Augsburg (St. Anna) 7. 2. 1667 Andreas **Raiser**¹³³, B. und Handelsmann in Augsburg, * . . . , † . . . (nach 27. 7. 1672¹³¹, vor 9. 8. 1701)
- VIII g. [VII e] Zacharias von **Kirch**, * Augsburg (St. Anna) 23. 1. 1618, † . . . (vor 2. 6. 1671¹³¹), B. und Tuchschärer in Augsburg, steuert 1653, 1660 (1674 steuern seine Kinder¹³⁵); ∞ Augsburg, St. Anna, 19. 9. 1650 Catharina **Geyer**, * Augsburg . . . , † . . . (vor 2. 6. 1671¹³¹), T. d. Georg G., Gold- und Silberdrahtziehers in Augsburg¹³⁷, u. s. II. Frau Barbara Greinwold. Kinder (* Augsburg, St. Anna):
1. Hans Georg, * 12. 6. 1651, † . . . (vor 28. 3. 1655).
 2. Zacharias, * 26. 5. 1652, lebt 27. 7. 1672¹³¹.
 3. Lucas, * 12. 9. 1653, † . . . (vor 2. 6. 1671¹³¹).
 4. Hans Georg, * 28. 3. 1655, † . . . (vor 2. 6. 1671¹³¹).
 5. Marx (Marcus), * 28. 9. 1656, lebt 7. 11. 1682¹³⁸ ledig in Augsburg.
 6. Anna Catharina, * 23. 1. 1658, wahrsch. □ Augsburg 6. 9. 1724; ∞ Augsburg, St. Anna, 24. 10. 1678¹³⁹ Jeremias **Stenglin**¹⁴⁰, * Augsburg Barfüßer-K., 8. 3. 1643 † . . . (vor 13. 5. 1702), B. und Schriftgießer in Augsburg, stubenmäßig.
- IX a. [VIII a] Hans Walther III. von **Kirch**, * Lindau 6. 10. 1666, † Danzig . . . (vor 30. 9.) 1707¹⁴¹, Bürger in Danzig; ∞ . . . Weiteres unbekannt.
- IX b. [VIII a] Amadeus II. von **Kirch** (in Rußland: Amadeus **Kerchen**, Bogdan **Kelchin**), * Lindau 11. 10. 1669, † Thorn . . . 1734, Handelsmann in Thorn, trat vorher (1708) in Rußland als Erfinder von Wassermaschinen und Fahrzeugen auf¹⁴²; ∞ Thorn . . . (nach 14. 9.) 1711¹⁴³ Anna **Luck(en)**. Ohne Nachkommen. Weiteres unbekannt.
- IX c. [VIII a] Marcus (Marx, in Rußland: Mark) von **Kirch(en)**¹⁴⁴ (in Rußland: von **Kirken**, von Kircken, Kerch, Kerchen), * Lindau 20. 10. 1673, † (ertrunken in der Newa) St. Petersburg 21. 9./2. 10. 1710, □ in der Festung daselbst 27. 9./8. 10. in Anwesenheit des Zaren Peters d. Gr. (der dabei den [älteren] Sohn des Marcus v. K. an der Hand führte). Seit 1691 K. russ. Offizier, als Oberstleutnant gen. 1706 ff.¹⁴⁵, zuletzt Generalmajor, 1706—10 Kommandeur des Preobraschenski-Garde-Regts; ∞ Na. N., lebt 1710 (NB. Marcus v. Kirch war durch seine Frau — ebenso wie der K. russ. Oberst Ludwig **Stock** — Schwager des K. russ. Generals Karl **Rigemann** (Ringemann, Riegemann) durch Rigemanns erste 1706 verstorbene Frau). Söhne:
1. Peter, * Ostrog 2. 6. 1707 a. St.
 2. . . .
- IX d. [VIII b] Joh. Walther IV. von **Kirch**, get. Straßburg (Münster) 31. 1. 1668, † Eßlingen 24. 2. 1750, J. U. C., Advokat, lebte zuerst in Köngen, dann in Eßlingen; des kleinen Rats zu Eßlingen Jakobi 1702 — Jakobi 1731 (mit

- Ausnahme der Jahre 1720, 21, 22, 27, in denen er Stadtmann war), Bürgermeister¹⁴⁶, auch Forstmeister und Kastenvogt, sowie Mitglied der (patri-zischen) Bürgerstube zu Eßlingen; ∞ Urach 12. 4. 1692. Euphrosyne **Zink**, * Eßlingen 9. 12. (nicht 23. 9.) 1669, † das. 26. 7. 1743, T. d. Andreas Z., Barbierers, dann Gastgebers zum schwarzen Adler in Eßlingen, u. d. Euphrosina Majer^{146a}. Kinder:
1. Joh. Walther V., * . . . August 1693, = X a.
 2. Ferdinand, * Eßlingen 28. 3. 1696, † das. 27. 7. 1696.
 3. Maria Euphrosyna, * Eßlingen 11. 1. 1698, † das. 26. 3. 1724; ∞ — als I. Frau — Eßlingen 10. 2. 1722 Lucas Albrecht **Plattenhardt**¹⁴⁷, * Eßlingen 30. 4. 1695, † das. 1. 7. 1730, Med. Lic., Physicus extraord. in Eßlingen.
 4. Christina Dorothea, * Eßlingen 26. 12. 1701, † das. 14. 10. 1737, ledig.
 5. Maria Magdalena, * Eßlingen 25. 1. 1705, † das. 2. 2. 1779; ∞ (I.) — als III. Frau — Eßlingen 16. 11. 1728 Philipp **Friedrich Bilger** (Pilger)^{147a}, * Eßlingen 11. (nicht 4.) 12. 1677, † das. 19. 10. (nicht 19. 11.) 1740, Dr. med., Physicus ord. in Eßlingen; ∞ (II.) Eßlingen 5. 10. 1745 Joh. **Jakob Beutel**, * . . . , † . . . , Hzgl. württ. Vogt in Tübingen 1737—44, Hofmeister zu Kloster Weil bei Eßlingen 1744—46, Regierungsrat.
 6. Paul Ferdinand, * . . . , = X b.
- X a. [IX d] Joh. Walther V. von **Kirch**, * . . . August 1693, † Eßlingen 28. 4. 1734, 40 Jahre und 8 Monate alt, J. U. Cand. und Actuarius (1721), Gerichtsschreiber (1722) bzw. Gerichtsskretär (1732) in Eßlingen; ∞ I. Eßlingen 24. 9. 1720 Christina Elisabeth **Hauff**, * Eßlingen 4. 7. 1700, † das. 26. 10. 1729, T. d. M. Georg Albrecht H., Hospitalpredigers, dann Oberpfarrers in Eßlingen, u. d. Maria Margaretha Hausmann; ∞ II. Eßlingen¹⁴⁸ 27. 11. 1731 Sophia Agnes **Brodhag**, * Tübingen 8. 10. 1697, † . . .¹⁴⁹, T. d. Joh. Georg Br., Hzgl. württ. Exped. Rats und Stabskellers in Tübingen, u. d. Maria Agnes Reis. Kinder (* Eßlingen): a) I. Ehe:
1. Catharina Elisabeth, * 29. 6. 1721, † Tübingen 4. 1. 1791¹⁵⁰; ∞ — als II. Frau — Tübingen 1. 8. 1753 Joh. Wilhelm **Sturm**¹⁵¹, * . . . ca. 1727, † Tübingen 24. 12. 1807, 80 Jahre alt, Chirurg in Tübingen.
 2. Euphrosyna **Margaretha**, * 28. 6. 1722 † Eßlingen 23. 11. 1729 (als Margaretha Dorothea).
 3. Joh. Friedrich, * 24. 10. 1723, † Eßlingen 14. 10. 1749.
 4. Christian Albrecht, * 1. 3. 1726, = XI a.
 5. Maria Dorothea * 8. 7. 1728 (nicht 1727), † . . . (ob der Eintrag s. oben bei Nr. 2 sich etwa auf sie bezieht?).
- b) II. Ehe:
6. Joh. Jakob, * 13. 10. 1732, † Eßlingen 14. 10. 1732.
 7. Maria Johanna, * 10. 10. 1734 (posth.), † . . .¹⁴⁹.
- X b. [IX d] Paul Ferdinand von **Kirch**, * . . . , † Mantua (alias Cremona¹⁵²) . . . (vor 1787), B. Bauamtsschreiber, Zinseinnehmer und Weinschreiber 1736 in Eßlingen, dann K. K. Offizier, zeitweise in Niederwesel (= Wesel, Kreis Rees¹⁵³); ∞ Untertürkheim 18. 9. 1736 Elisabeth Margarethe **Knebel** (Knöbel), * Winnenden 21. 9. 1719, † Urach 11. 12. 1804¹⁵¹, sie enterbt laut Testabel),

ment Urach 5. 12. 1804 ihren Frankfurter Sohn, da er sich ganz unkindlich gegen sie verhalten habe, auch schon mehr als zuviel erhalten habe, T. d. Carl Friedrich K., Hzgl. württ. Geistl. Verwalters in Winnenden, dann Exped.Rats und Hofmeisters in Schloß Winnenthal, u. d. Maria Elisabeth Schmid.

Kinder:

1. Philipp Friedrich, * Eßlingen 6. 11. 1737, = XI b.
2. Christina Elisabeth, * Eßlingen 12. 6. 1739, † das. 1. 10. 1743.
3. Maria Elisabeth, * Niederwesel 15. 10. 1745, † Urach 1. 4. 1819.
4. Joh. Carl Ferdinand, * Niederwesel 26. 2. 1750 (alias 1758), = XI c.

XI a. [X a] Christian Albrecht von **Kirch**¹⁵⁵, * Eßlingen 1. 3. 1726, † das. 26. 2. 1769, Substitut in Göppingen, dann Rechnungsverwalter (1760) bzw. Hospitaleinnehmer (1766) in Eßlingen, Mitglied der Bürgerstube; ∞ Eßlingen 11. 3. 1762 Christina Catharina **Bahnmaier** (-maier), * Eßlingen 12., get. 13. 4. 1743, † das. 15. 3. 1772, T. d. Johannes B., chem. Gasthalters zum weißen Löwen, dann Weinhändlers in Eßlingen, u. d. Anna Maria Strauß aus Heilbronn a. N.

Kinder (* Eßlingen):

1. Johanna Catharina Christina Eberhardina, * 18. 6. 1763, † Eßlingen 12. 5. 1803; ∞ (I.) Eßlingen 11. 6. 1782 Christian Philipp **Caspert**^{155a}, * Eßlingen 28. 2., get. 1. 3. 1750, † Vaihingen a. d. Fildern 15. 7. 1786, Pfarrer in Vaihingen a. d. F.; ∞ (II.) — als I. Frau — Eßlingen 25. 9. 1792 Christoph Gottlieb **Abt**^{155b}, * Eßlingen 12. 8. 1759, † das. 16. 1. 1820, Präzeptor in Eßlingen; wiederverm. s. u. 4.
2. Joh. Andreas Erhard, * 23. 7. 1764, † Eßlingen 17. 5. 1765.
3. Catharina Regina, * 23. 4. 1766, † . . . 21. 10. 1808, □ Marbach, Alexanderkirche; ∞ Oberstenfeld 22. 9. 1789 Joh. Christoph **Bahnmaier**, * . . . , † . . . , Hzgl. württ. Hofgerichtsadvokat, Stiftsverwalter in Oberstenfeld seit 1789, auch Stift Oberstenfeld'scher Verwalter in Weinsberg.
4. Friederike Louise, * 20. 7. 1767, † Eßlingen 10. 2. 1837; ∞ — als II. Frau — Eßlingen 23. 1. 1804 Christoph Gottlieb **Abt**, * Eßlingen 12. 8. 1759, † das. 16. 1. 1820, Präzeptor in Eßlingen, Witwer ihrer Schwester.

XI b. [X b] Philipp **Friedrich** von **Kirch**, * Eßlingen 6. 11. 1737, † Stuttgart 22. 5. 1802, Goldarbeiter in Stuttgart; ∞ (II.) Stuttgart 20. 7. 1769 Sophia Barbara **Scherf(f)**, * Stuttgart 8. 2. 1736, † Pforzheim 23. 10. 1789, sie ∞ (I.) . . . Johann **Zell**, Goldarbeiter in Stuttgart.

Söhne:

1. Christoph Gottfried, * Stuttgart 22. 4. 1770, = XII.
2. Georg Friedrich, * Stuttgart 4. 7. 1772, † das. 19. 7. 1775.

XI c. [X b] Joh. **Carl Ferdinand** von **Kirch**¹⁵⁶, * Niederwesel 26. 2. 1750 (alias 1758), † Frankfurt a. M. 19. 11. 1804, B. seit 20. 7. 1787¹⁵⁷ und Handelsmann in Frankfurt a. M.; ∞ Frankfurt a. M. 23. 10. 1787 Helena **Stöckel**, * Frankfurt a. M. 12. 6. 1766, † das. 29. 4. 1851, T. d. Joh. Friedrich Stöckel, B. und Holzmessers in Frankfurt a. M.

Töchter (* Frankfurt a. M.):

1. Margaretha Dorothea, * 28. 8. 1788, † Ffm 19. 1. 1864; ∞ — als II. Frau — Ffm 22. 6. 1818 Joh. Caspar **Dielmann**, * Ffm 28. 2. 1781, † Ffm

20. 9. 1851, B. und Musikus in Ffm.

2. Margaretha Elisabetha, * 3. 8. 1789, † Ffm 12. 8. 1789.
3. Anna Margaretha, * 31. 7. 1790, † Ffm 12. 1. 1794.
4. Anna Margaretha Barbara, * 10. 11. 1791, † Ffm 18. 7. 1792.
5. Johannette Margaretha, * 18. 2. 1793, † Ffm 10. 9. 1848; ∞ — als II. Frau des Witwers ihrer Schwester Nr. 8 — Ffm 10. 12. 1837 Joh. Adam Lucas **Pfeiffer**, * Hühnhahn 18. 10. 1793, † Ffm 17. 7. 1846, B. und Spezereikrämer in Ffm.
6. Anna Sibylla, * 7. 8. 1794, † Ffm 9. 4. 1876; ∞ Ffm 6. 4. 1823 Philipp Ludwig **Rumpf**, * Worms 24. 12. 1796, † Ffm 31. 3. 1857, B., Mehl- und Dörrgemüshändler in Ffm.
7. Anna Maria Elisabetha, * 20. 8. 1795, † Ffm 24. 12. 1795.
8. Helene, * 29. 3. 1797, † Ffm 21. 4. 1837; ∞ — als I. Frau — Ffm 22. 11. 1829 Joh. Adam Lucas **Pfeiffer**, B. und Auslaufer, dann Spezereikrämer in Ffm [wiederverm. mit oben Nr. 5].
9. Susanna, * 14. 5. 1800, † Ffm 10. 12. 1800.
10. Dorothea, * 22. 11. 1801, † Ffm 22. 11. (!) 1870; ∞ Ffm 23. 9. 1832 Johannes **Klein**, * Oestrich im Rheingau 28. 10. 1800, † Ffm 10. 3. 1868, B., Garn- und Leinwandhändler in Ffm.

XII. [XI b] Christoph Gottfried von **Kirch**, * Stuttgart 22. 4. 1770, † Urach 21. 8. 1832, Uhrenerzeuger (Klein-Uhrmacher) in Urach; ∞ Urach 27. 7. 1808 Rosina Dorothea **Klöblin**, * Urach 3. 10. 1775, † das. 17. 1. 1829, T. d. Joh. Philipp Kl., Seilers in Urach, u. d. Margaretha Dorothea Schlegel.

Kinder (* Urach):

1. Christoph Friedrich, * 10. 8. 1809, = XIII.
2. Carl Philipp, * 26. 10. 1810, † Urach 29. 6. 1811.
3. Maria Dorothea, * 22. 11. 1811, † das. 18. 7. 1875; ∞ Urach 22. 8. 1833¹⁵⁸ Joh. Friedrich **Scheutle**, * Urach 23. 3. 1803, † Urach 20. 10. 1857, Schuhmacher in Urach¹⁵⁹.
4. Christoph Rudolf, * 29. 8. 1814, † Urach 12. 9. 1814.
5. Christoph Gottfried, * 13. 2. 1817, † Urach 6. 6. 1817.

XIII. [XII] Christoph Friedrich von **Kirch**, * Urach 10. 8. 1809, † das. 26. 4. 1882, Uhrenerzeuger (Klein-Uhrmacher) in Urach; ∞ Urach 28. 11. 1833 Wilhelmine Louise **Müller**, * Urach 15. 9. 1810, † das. 20. 11. 1887, T. d. Joh. Georg M., Glasers in Urach, u. d. Christiane Rosine Meginhardt.

Kinder (* Urach):

1. Marie Heinrike, * 5. 9. 1834, † Urach 11. 1. 1836.
2. Ludwig Heinrich, * 3. 2. 1836, † Urach 3. 6. 1837.
3. N. (Sohn), * † 19. 6. 1837.
4. Wilhelmine Friederike, * 24. 5. 1838, † Urach 27. 8. 1854.
5. Heinrich Ludwig, * 24. 1. 1840, † Urach 8. 12. 1842.
6. Maria Dorothea, * 12. 1. 1842, † Urach 10. 11. 1889; ∞ — als I. Frau — Urach 6. 11. 1870 Friedrich **Bosler**, * Urach 2. 12. 1842, † Urach 29. 12. 1921, Metzger, Viehhändler und Schafhalter in Urach¹⁶⁰. Bosler ∞ II. . . . Rösle **Frey** (Diese Ehe kinderlos).
7. Wilhelm Friedrich, * 23. 2. 1844, † Urach 1. 4. 1844.
8. Louise Christine, * 26. 3. 1845, † Urach 5. 1. 1848.

den Ämtern seiner Stadt Basel ist Wernli jedoch nie hervorgetreten. Er muß in der Diesbach-Watt-Gesellschaft vermöge seiner Erfahrung einen ziemlichen Einfluß besessen haben. Wenigstens drei Teilhaber der Gesellschaft sind also in Basel nachzuweisen, von denen einer im Rate saß, und ein anderer, Wernli von Kilchen, eine der bedeutenderen Gestalten der Basler Handelsgeschichte überhaupt ist. — Die bei Strohmeier (II, 599) als Margret **Schmidlin** angegebene Ehefrau heißt nach Tammanns Forschungen richtig: Margaretha von **Biel**. Auch die Angaben Strohmeiers über den Sohn Jakob sind durch Tammann berichtigt.

¹¹ Schwester der Lindauer Patrizier Hans und Jörg von **Stein**.

¹² Alias Ursula **Zending**.

¹³ Vielleicht Schwester des Michael **Sailer**, Bürgermeisters in Kempten.

¹⁴ Ein Ytel von **Kirch**, der ∞ Konstanz 12. 11. 1532 Magdalena **Holstainer**, dürfte kaum hierher gehören.

¹⁵ Alias 1486; nach Bensperg I, 9: ∞ 29. 4. 1480.

¹⁶ Alias 10. 12.

¹⁷ In Lindauer Quellen „Hutzin“.

¹⁸ Über ihn vgl. Aloys Schulte, Geschichte der großen Ravensburger Handelsgesellschaft III, S. 444, sowie Neujahrsblatt des Museumsvereins Lindau 1938 (V. Kleiner, Urk. Regesten des St. A. Lindau von 1525, 28, 34 und 38). Anno 1523 ließ Marx „zu Lindow ein Galern machen, wie man dieselbigen uf dem Meer hat, mit aller Bereitschaft, sy kam dreimal gen Costenz, aber sy mogt nit gen Schaffhusen kummen, von wegen Dünne des Wassers, Kostete 540 Gulden ungefer, hat 2 Anker, der große hielt 3 Zentner Isen, der kleiner 2 Zentner Isen“. — Sie war 50 m lang und 6 m breit, hatte 25 Ruderbänke.

¹⁹ Nicht Neuenburg!

²⁰ Bei Gottlieben am Untersee. Über Kattenhorn vgl. G. End, Die Burgen der Höri und ihre Besitzer (Schaffhausen o. J.), S. 43—71.

²¹ Erwarb sie 1. 12. 1530 von Poley **Thuringer**, Bürgermeister in Steckborn, belehnt durch Kloster St. Gallen 31. 10. 1531, verkauft wieder Anfang 1540 um 11 150 fl. an Ursula von **Hutten**, geb. **Thumb von Neuburg**. — Vgl. Emil Stauber, Geschichte der Herrschaften und der Gemeinde Mammern (Frauenfeld 1934), insbes. S. 69. (mit irrtüml. Gleichsetzung mit den württ. von Kirchheim).

²² St. A. Lindau; Fotokopie im Besitz von Rolf von **Kirch**, der auch eine 15. 7. 1682 vom Kais. Notar Michael **Hornung** in Lindau beglaubigte Kopie des Wappenbriefs auf Pergament sowie eine Fotokopie des Originalkonzepts, signiert von Karl V., aus dem Allg. Verwaltungsarchiv in Wien besitzt.

²³ † Mecheln in Brabant 12. 4. 1535. Seine Enkel Caspar, Maria und Margaretha von **Kirch** erbten 1539 von ihm 14 115 Carlis-Gulden.

²⁴ Alias, wohl irrig: Ulrich.

²⁵ Zeitlich könnte u. U. hierher gehören: Conradus von **Kürchen**, Lindaviensis, immatr. Univ. Tübingen 4. 5. 1565 (Hermelink I, 456). — Ob identisch mit Conrad **Kirch** (ohne „von“), welcher Prokl. Lindau 10. Trin. (= 15. 8.) 1585 Cath. **Hochreutinger** aus St. Gallen?

²⁶ Bei A. Hämmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürger- und Kaufleute-stube (München 1936), Nr. 488 mit kleinen Ungenauigkeiten.

²⁷ Nicht 1593!

²⁸ Sohn des Conrad **Hundbiß**, Bürgers zu Ravensburg.

²⁹ Sohn des Hieronymus **Rehm**, Kaufmanns und des großen Rats, Patriziers zu Augsburg, u. d. Barbara **Vöhl**in aus Memmingen bzw. Ulm. — Anton **Rehm** wieder- verm. Lindau . . . (Prokl. 23. Trin.) 1592 Anna **Eckolt**, Tochter des Carl E. in Ravensburg bzw. Lindau, Witwe des Joh. Lorenz **Honold**, Bürgermeisters in Kempten. Vgl. Bensperg I, altpag. 735/neupag. 811; die dortigen Angaben altpag. 232/neupag. 271 sind irrig.

³⁰ Alias 28. 7. Vgl. Bensperg I, 255.

³¹ ∞ nicht in Lindau. Sie hatten 11 Kinder.

³² Wahrsch. das älteste Kind, * wohl vor der I. Ehe. Die Angabe, es wäre ein Sohn Alexius gewesen, ist ebenso irrig wie der Klostername „Waltersberg“ und „Watter- brog“.

³³ Alias 7. 12.

³⁴ Dessen Haus am Markt zu Lindau 1516 Lucas von **Kirch** erhielt.

³⁵ Laut Bensperg I, 254: **Münzmeister**.

³⁶ Wappenbuch **Schultheiß** von ca. 1560 im St. A. Konstanz. Ursulas Bruder, der **Konstanzer Chronist Christoph Schultheiß**, erhielt Augsburg 3. 12. 1550 den Reichsadel.

³⁷ Dessen II. Ehe vgl. Gen. Hdb. des in Bayern immatr. Adels V., S. 380/381.

³⁸ Nach Bensperg I, altpag. 117, neupag. 135: † . . . 1624.

³⁹ Sohn des Hans Andreas **Funck** zu **Senftenau** (* aus Memmingen), des Rats zu Feldkirch, u. d. Elisabeth **Furtenbach** aus Feldkirch. Vgl. J. Kammerer — G. Nebinger, Die schwäb. Patriziergeschlechter Eberz und Furtenbach (Neustadt a. Aisch 1955, SA), S. 338.

⁴⁰ So Hämmerle Nr. 964, ebenso Bensperg I, altpag. 266/neupag. 307. Die anderweitige Angabe ∞ 19. 7. dürfte wohl die Heiratsabrede betreffen. — Kinder **Koch**: 1. Sabina, * 1574; 2. Felicitas, * 1576; 3. Ursula, * . . . ; 4. Caspar, * 1581, dieser „hat vor der [Gegen-]Reformation zu Znain (!) in Mähren gewohnt, alda auch sein Vater bei ihm gewesen und gestorben; 5. Jakob, * 1586.

⁴¹ Sohn des Georg **Koch** (aus Hall in Tirol), Kaufmanns und des großen Rats in Augsburg, u. d. Anna Magdalena **Rehm**.

⁴² Taufbuch Lindau 1548/52 wegen des Interims nicht geführt.

⁴³ So nach der Furtenbach-Chronik (nach Wolfart findet sich kein Eintrag im Ehebuch Lindau). — Kinder **Deller** (von 4 S. und 10 T. sind bekannt): 1. Ursula, * 21. 2. 1579; 2. Felicitas, * 21. 1. 1581; 3. Margaretha, * 23. 4. 1583; 4. Sophia, * 9. 8. 1584; 5. Jakob, * 25. 7. 1585; 6. Susanna, * 8. 11. 1586; 7. Barbara, * 30. 11. 1587, † 6jährig; 8. David, * 30. 11. 1587 (Zwill.), † jung; 9. Jakob, * 6. 8. 1589, † 2jährig; 10. Caspar, * 24. 9. 1590, † jung. Nach Bensperg I, altpag. 74/75, neupag. 80/81 ist ein letztes (angebl. 13tes) Kind * 16. 1. 1598. — Dellersche Totentafel von 1604 im Heimatmuseum Lindau.

⁴⁴ Sohn des Jakob **Deller** in Lindau u. s. II. Frau Maria **Kurtz**.

⁴⁵ So Furtenbach-Chronik. Bensperg hat 7. 8.

⁴⁶ Bensperg I, 255: Ihme hat auch das Häuslein etc. in Hundweiler, so jetzt Ulrich **Marbachers** ist, zugehört.

⁴⁷ Hermelink I, S. 327: David a **Kirchen** (o. O.).

⁴⁸ So auch Ehebuch Memmingen und Bensperg, ferner M. Crusius, Annal. Suev. Lib. XI, Pars III, Cap. 28, fol. 692 (Frankfurt a. M. 1596).

⁴⁹ Bilder des Ehepaares von T., gemalt 1533 von Christoph **Amberger**, in der Staatsgalerie Stuttgart.

⁵⁰ Sohn des Hans **Fels**, Kaufmanns in Konstanz und Ravensburg, u. d. Christina **Osenroth** aus Konstanz. Vgl. K. W. Klüber in Archiv f. Sippenforschung 30. Jg. (1964), S. 504.

⁵¹ Sohn des Albrecht **Habisreutinger** gen. **Constanzer im Thal**, Österr. Dieners. — Lucas H. ∞ I. . . . Anna **Reutmänn**, Bürgermeisterstochter (Bensperg I, altpag. 171/neupag. 195).

⁵² Sohn von Lorenz **Neubronner**, Webers, dann Handelsmanns in Ulm, u. d. Magdalena **Schlegel**. — Tobias N. d. A. ∞ I. Ulm 22. 5. 1576 Regina **Richter**, * Ulm 27. 8. 1557, † Ulm 25., □ 27. 10. 1613, T. d. Matthäus R. d. A., Handelsmanns, u. d. Ursula **Glockengießler**. — Ein Familienbuch des Tobias N. d. A., 1596 begonnen, später von seinem Sohn Tobias N. d. J. bis ca. 1630 weitergeführt, befindet sich im Familienbesitz von **Neubronner**, Schloß Lichtenegg bei Oberndorf a. N. Die Verwandtschaft der II. Ehefrau, von Kirch, ist darin jedoch nicht aufgeführt. — Frdl. Mitt. von A. Rieber (Ulm).

⁵³ Die Furtenbach-Chronik hat: „Begab sich in die Steiermark, dort noch 1620, ledig“. — Nicht † 1612.

⁵⁴ David a **Kirch**, Lindaviensis (Hermelink I, S. 587).

⁵⁵ Bensperg I, 256.

⁵⁶ Bensperg I, 254.

⁵⁷ † 1537 (Bensperg I, altpag. 442/neupag. 505).

⁵⁸ Traubchulücke! — Vgl. Bensperg I, altpag. 711/neupag. 787.

⁵⁹ Schwester der Frau des Valentin **Funck**.

⁶⁰ Immatr. Univ. Tübingen 5. 7. 1592 Georgius a **Kirch** Lindaviensis (Bacc. artium 4. 4. 1593), 10. 11. 1596 Georgius a **Kürch** Lindaviensis repetit nomen (Hermelink I, S. 695 und 730).

^{60a} Offenbar Tochter des Münzmeisters Albert **Baumgartner** (in Ravensburg bzw. Kempten) und Schwester der Cath. **Baumgartner**, die ∞ Hans **Eberz**, Bürgermeister in Isny. — Vgl. Gen. Hdb. des in Bayern immatr. Adels V., S. 281, und J. Rauscher, Württ. Reformationsgeschichte, Bd. 3, S. 169.

⁶¹ Angeblich 14 Kinder. — Datum nach Furtenbach-Chronik. Laut Wolfart kein Eintrag im Ehebuch Lindau. — Rats-Prot. Lindau 21. 9. 1621 (S. 532): Cornelius von Kirch will sein Gut an H. Landvogt Fugger verkaufen. Fugger hat das Gut persönlich besehen und es auf 16000 fl. angeschlagen. Die Stadt Lindau will es jedoch von v. Kirch um 13000 fl. kaufen. Es kommt keine Einigung zu Stande.

⁶² Hatte 15 Kinder. Seine Eltern: Mang **Dorn**, Fstl. Augsb. Propst in Füssen, † Füssen 3. 9. 1539, ∞ Füssen 15. 9. 1500 Hilaria **Lederer** (16 Kinder).

⁶³ Die Geburtsangaben der 1. Auflage waren unrichtig!

⁶⁴ Nicht im Ulmer Leichenpredigtbuch, das jedoch zur Pestzeit Herbst 1635 eine Lücke aufweist und auch sonst nicht alle Nicht-Bürger aufführt. Frdl. Mitt. von A. Rieber. — Rats-Prot. Lindau 1. 7. 1618 (S. 406): Cornelius von Kirch bittet um Aufgabe des Bürgerrechts für seine ledige Tochter Euphrosina. Sie wird 8. 7. 1618 (S. 427) entlassen.

⁶⁵ Sie war offenbar die II. Frau. Heiratsbewilligung 3. 8. 1625, Musikbewilligung zur Hochzeit 22. 8. 1625 (Rats-Prot. Lindau 1625, S. 377 und 424).

⁶⁶ Dessen II. Ehe vgl. Gen. Hdb. d. i. Bayern immatr. Adels V., S. 390/391.

⁶⁷ Sie war die II. Frau. Der Gatte war bei ∞ schon Bürgermeister (Rats-Prot. Lindau 1624, S. 311). Möglicherweise auch (II.) Ehe der Maria v. **Kirch**, da sie im Ehebuch „Frau“.

⁶⁸ So laut Furtenbach-Chronik. Das Ehebuch Ravensburg hat 20. 3., wohl die Proklamation. Lindauer Heiratsgenehmigung 28. 3. bzw. 6. 4. 1621, das Paar muß auswärts heiraten. Er (50 Pfund) und sie (100 Pfund) werden 22. bzw. 25. 6. 1621 wegen ihres unordentlichen Heiratens gegen den Willen des Vaters Cornelius v. **Kirch** gestraft (Rats-Prot. Lindau 1621, S. 187, 196, 366, 373).

⁶⁹ Sohn des Leonhard **Ritter**, Handelsmanns (bzw. Kramers; nicht Bürgermeisters!) in Ulm, u. d. Ursula **Lederer**. — Elias **Ritter** ∞ II. Ulm 2. 9. 1623 Anna Maria **Burckhardt**, get. Ulm 21. 7. 1599, □ Ulm 24. 7. 1665, T. d. Hans Adam B., Tuchschersers und Zunftmeisters in Ulm, u. d. Magdalena **Thomann** aus Ravensburg.

⁷⁰ So nach Bensperg. Die Furtenbach-Chronik hat † 1610 ohne genaueres Datum.

⁷¹ Steuernachtrag im Steuerbuch 1583, S. 100 b (St. A. Augsb.).

⁷² Bensperg I, S. 255.

⁷³ Hämmerle Nr. 1121 hat: ∞ 15. 7.

⁷⁴ So nach Bensperg. Hämmerle hat: † 1640.

⁷⁵ Über seinen Nachfolger Emanuel **Greiner** vgl. Anton Mayr, Die großen Augsb. Vermögen 1618—1717 (Augsburg 1931), S. 116.

⁷⁶ 9 Kinder in Isny. — Beim Eheeintrag in Lindau heißt sie ursprünglich Sabina, erst nachträglich in Ephrosina verbessert.

⁷⁷ Sohn des Joachim **Eckolt** (aus Ravensburg), Patriziers in Lindau, u. d. Anna **Rad** aus Lindau.

⁷⁸ Alias irrig * 21. 10.

⁷⁹ **Leser** ∞ I. Lindau 7. 2. 1615 Verena **Hienlin**, * Lindau . . . — 1. 9. 1615 werden **Leser's** Bezüge als Teutscher Schulmeister bestimmt (Rats-Prot. Lindau 1615/16, S. 292).

⁸⁰ Kinderlos. „Ein trefflicher Apotheker“ (Bensperg I, altpag. 439/neupag. 502). — In der 1. Auflage wurde Calixt d. J. **Rietmann** irrtümlich als Stadtarzt bezeichnet. Er war Sohn des Dr. med. Calixt R. d. Ä. (aus St. Gallen), Stadtarzts in Lindau, u. d. Cath. **Egger**.

⁸¹ Zwischen 1590 und 1603 keine Kinder des Marx v. **Kirch** im Taufbuch Lindau.

^{81a} Rats-Prot. Lindau 18. 2. 1622 (S. 95): Jakob von Kirch's Wittiben halb soll man Nachfrag haben, weil sie krank, ob sie Nahrung hab. — 26. 6. 1622 (S. 341): Die Wittib hat 100 fl. allbereit verbraucht, hat nichts mehr in Händen u. wöll die Haushaltung nit ringen, hab ein starken Sohn bei ihr, den sie wohl könnte fortschicken. Wöll jetzund Geld aufnehmen. — 28. 6. 1622 (S. 348/349): Der Sohn liegt auf der Bärenhaut. — 12. 2. 1623 (S. 111): Die Vögte der vidua des Jakob von Kirch zeigen deren Armut an, es seien 6 Kinder da. — 15. 9. 1623 (S. 539): Ihr Haus wird um 1050 fl. verkauft. — 7. 11. 1623 (S. 597): Die Vögte der vidua des Jakob von Kirch bitten, die jungen Kinder ins Spital zu nehmen, es sei nichts mehr vorhanden. — 11. 11. 1623 (S. 606): Bewil-

ligung die 2 jüngsten Kinder ins Spital zu nehmen. — 29. 8. 1627 (S. 518): Des † Jakob von Kirch Kinder Vögt und David von Kirch begehren des † Jakob von Kirch Verlassenschaft anzufassen, übergeben Extrakt zweier Schreiben aus Hamburg pro documento, daß er gestorben. — 8. 8. 1636 (S. 397): † Junker Jakobs von Kirch Kindern ist die Abtheilung der abgestorbenen Geschwister Verlassenschaft erlaubt.

⁸² Nicht Eschach, bad. BA. Bonndorf, wie irrig J. Kindler von Knobloch, Oberbadi-sches Geschlechterbuch II. (Heidelberg 1905), S. 286.

⁸³ Nicht Präfekt. — Vgl. W. Pfeilsticker, Neues Württ. Dienerbuch II. (Stuttgart 1963), Nr. 2458.

⁸⁴ Nicht 1602—1604 im Taufbuch Lindau.

⁸⁵ Kinder **Räderer**: 1. Joh. Georg, get. Lindau 9. 8. 1635; 2. Magdalena, get. Lindau 26. 9. 1636. — Am 6. 5. 1650 leben 6 Kinder Räderer.

^{85a} Anna von Kirch erhält 20. 3. 1622 Geburtsbrief (Rats-Prot. Lindau 1622, S. 155).

⁸⁶ So laut Furtenbach-Chronik (im Bes. v. G. Nebinger, Neuburg a. d. D.); nicht im evang. Ehebuch Lindau. — Nachrichten über einen unehelichen Sohn von einer anderen Mutter: Rats-Prot. Lindau 23. 4. 1621 (S. 233): Cornelius von Kirch ist fürgefordert, ihm verwiesen, wegen er mit seines Vaters Ehehalten sein Unzucht getrieben und ihr ein Kind befohlen, . . . darzu seinen Vater schänd halte. — Rats-Prot. 2. 10. 1629 (S. 534): † Junker Corneli von Kirch Guts zu Tegelstein halber referieren die Herren Weber und Bertsch, sie haben das Gut an Abraham Schmeltz um 4000 fl. verkauft und hab der Schmeltz versprochen, des von Kirch unehelichen Sohn aufzuziehen und ein Handwerk lernen zu lassen. — Rats-Prot. 23. 12. 1635 (S. 530): Matthäus Langensee, Spitalhofmeister, suppliziert, seinen Stiefsohn, den von Kirch, von Junker Cornelio selig im ledigen Stand erzeugt, bei deren von Kirch Verlassenschaft auch miterben zu lassen und ihn zu bevogten. (Es handelt sich um den Nachlaß der Frauen † Maria und † Aurelia geb. von Kirch, vgl. Rats-Prot. v. 13. 1. 1636). — Ehen des Matthäus Langensee in Lindau: ∞ 2. 5. 1630 Matthäus Langenseel (!) aus Lindau & Agathe Halder aus Mozach; ∞ 3. 7. 1631 Matthäus Langenseel (!) aus Lindau & Cath. Mesner gen. Kickh aus Degelstein [wohl die Mutter des illeg. Kindes von Kirch]; ∞ 21. 5. 1649 Matthäus Langensee aus Lindau & Cath. Scharp aus Lindau.

⁸⁷ Laut Wolfart: Die **Malacrida** „von Belasi“, Bellagio am Comersee. — Vgl. auch M. Strohmeier, Merian-Ahnen Bd. 2 (Konstanz 1963), S. 392.

⁸⁸ Auch Grav. — 1639 irrig „Ruf“. — Rats-Prot. Lindau 23. 7. 1632 (S. 335): Junker Hans Walther von Kirch ist sein epikuräisch Leben verwiesen, soll sich der Gottsfurcht befleißigen und 8 Tag im Haus halten. Hab viel Gemeinsame mit des Wirts Tochter, darob die Freund schlechts Gefallens. Hab er sie genommen, soll er mit ihr Hochzeit halten.

⁸⁹ Rats-Prot. Lindau 1681, S. 255.

⁹⁰ Rats-Prot. Lindau 1683, S. 677.

⁹¹ Sohn des Joh. Heinrich III. **Fels**, Stadtschreibers in Lindau, u. d. Veronika von **Taxis** (Bensperg I, altpag. 428/neupag. 491 und altpag. 677/neupag. 753). — Der Sohn Joh. Heinrich **Fels** ∞ II. . . .

⁹² Die Angabe „* 17. 3.“ ist falsch.

⁹³ Erwähnung im Rats-Prot. Lindau 18. 7. 1677 (praem. concub.). — Eine Tochter Elisabeth **Schwarz** ∞ Dr. jur. Jakob Konrad **Käß** (Kees) in Lindau, vgl. DGB. 43, S. 176.

⁹⁴ Sohn des Hans Jakob **Schwarz**(t)z (aus Kirchheim u. Teck), Bürgers in Leutkirch, und (∞ Leutkirch 10./20. 2. 1656) d. Elisabetha „Riedlerin“ (= **Riedlin**) aus Leutkirch.

⁹⁵ Nicht 1652!

⁹⁶ Rats-Prot. Lindau 1700, S. 333.

⁹⁷ Sie ∞ (I.) Lindau . . . (Prokl. Pfingsten) 1598 Ulrich **Roschacher**, * Lindau . . . ; ∞ (II.) . . . (Prokl. Lindau 2. Advent 1600) Joseph **Labhart** (Laber), B. und . . . (zw. 1616 — Taufe des letzten Gerber in Ravensburg, * Ravensburg . . . , † . . . (David von Kirch hält um den Kindes — und 1624). — Rats-Prot. Lindau 29. 1. 1636: David von Kirch hält um den Schulmeisterdienst zu Reutin an. Man wills mit ihm versuchen. — Dies wird ihm am 5. 2. 1636 angezeigt. Er soll sich fleißig halten und bei M. Philgus anmelden. — 11. 3. 1642 (S. 103): David von Kirch, Schulmeister zu Reutin, soll, weil er eine Kindererbetterin hat und selbst übel krank und schreinsüchtig ist, aus dem Almosen Hilf erhalten. — 15. 6. 1642 (S. 222): Seiner vidua wird Johann Räderer zum Vogt verordnet.

— 17. 6. 1642 (S. 228): Die Wittib hält an, ihre 4 Kinder, mit denen sie nirgends hin weiß, noch sie zu erhalten, in den Spital aufzunehmen und ihr mit dem Almosen zu Hilf zu kommen, erbietig in sterbenden Läufen zu dienen. — Man will 3 Kind in den Spital nehmen, das 4te aber soll sie bei sich behalten. Sie soll aber schuldig sein, in sterbenden Läufen zu dienen.

⁹⁵ Steuert laut Steuerbuch Augsburg 1618, S. 91 a, und 1625, S. 29 a (St. A. Augsburg).

⁹⁹ St. A. Augsburg, Pflugschaftsbuch 1629—1638, S. 148.

¹⁰⁰ So auch Hämmerle Nr. 2134.

¹⁰¹ Steuerbuch Augsburg 1632, S. 88 a (St. A. Augsburg).

¹⁰² Aus dem Archivalie des St. A. Neuburg „Reichsstadt Augsburg Literalien Nr. 560“, S. 264—267 ergibt sich folgende Nachfahrenliste des Paul Heggenstaller:

Paul Heggenstaller, B. und des Rats in Augsburg, tot 19. 3. 1587 hinterließ 9 Häuser und 2 Gärten in Augsburg; ∞ I. (wenn nicht mehrere Ehen vor der Ehe mit Mg. Denn) Na. N.; ∞ II. Margaretha Denn, die gen. lebend 19. 3. 1587, tot 7. 2. 1597.

Kinder Heggenstaller I. Ehe (1 und 2):

1. Sixt Heggenstaller, B. und Schäffler in Augsburg, gen. 1587, noch 10. 1. 1623 (hat 6 Erben); ∞ I. Cäcilia Nadler, tot 30. 7. 1587; ∞ II. Elisabeth Schaller, gen. 12. 4. 160 . . . , noch 10. 1. 1623.

Es sind Kinder Sixt's aus I. Ehe vorhanden. Aus II. Ehe stammt wohl Paul Heggenstaller d. J., B. und Schäffler in Augsburg, gen. mit seiner Frau Maria „Spieglerin“ (= Spiegel) 30. 9. 1615 und 20. 4. 1623, wahrscheinlich auch Maria Heggenstaller, die ∞ Marx Neher, Goldschmied in Augsburg, beide gen. 12. 3. 162 . . . , sie als Witwe 14. 2. 1640. Eine mit ihrem Mann Martin Stollenmair 14. 2. 1640 und 13. 10. 1642 gen. Christine Heggenstaller könnte Tochter des Sixt oder des Paul H. d. J. sein.

2. Rosina Heggenstaller; ∞ . . . (vor 19. 3. 1587) Zacharias Wild, Goldschmied in Augsburg, beide gen. 7. 2. 1597, beide tot 15. 4. 1608.

Kinder Wild (1)—5):

1) Rosina Wild, tot 28. 11. 1624; ∞ als I. Frau . . . (vor 15. 4. 1608) Hans Fischer, B. und Maler in Augsburg, † zw. 28. 11. 1624 und 3. 7. 1637 (er ∞ II. Jacobina Erhard, die wieder verm. vor 3. 7. 1637 Matthäus Frieß, Handelsdiener in Augsburg).

Tochter Fischer ((1)):

(1). Susanna Fischer; ∞ . . . (vor 28. 11. 1623) Christoph Georg Mayer (Mayr, Mair), Handelsmann in Augsburg, beide † zwischen 3. 7. 1637 und 1. 9. 1674.

Kinder Mayer (a)—c):

a. Hans Christoph Mayer, des Rats in Augsburg, gen. 1. 9. 1674.

b. Daniel Mayer, J. U. D., Ratsconsulent in Augsburg, gen. 1. 9. 1674.

c. Anna Regina Mayer, † vor 1. 7. 1695; ∞ — als II. Frau — Augsburg, Hl. Kreuz 15. 11. 1655 Jeremias Knopf(I), B. in Augsburg

Kinder Knopf (a)—c):

a) Joh. Christoph Knopf, Scribent in Berlin, gen. 1. 7. 1695 und 30. 10. 1697.

b) Anna Regina Knopf; ∞ M. Christoph Wilhelm Beyr, Superintendent in der Altstadt Salzwedel, beide gen. 30. 10. 1697.

c) Joh. Jakob Knopf, Dr. med., Gräfl. Hohenlohischer Leibmedicus (o. O.), gen. 30. 10. 1697.

2) Susanna Wild, 15. 4. 1608 ledig; ∞ . . . (vor 5. 10. 1611) Tobias Burckhart, J. U. D., Secretarius der Stadt Augsburg.

3) Regina Wild, 15. 4. 1608 ledig; ∞ . . . (vor 5. 10. 1611) Philipp Berner, B. und Handelsmann in Augsburg.

4) Sara Wild; ∞ Georg von Kirch, siehe vorne Stammliste unter VII c.

5) Anna Maria Wild, 5. 10. 1611 ledig; ∞ . . . (vor 18. 1. 1617) Dr. med. Marx Widenmann, Stadtphysicus in Isny, gen. noch 4. 2. 1622 (Sohn des noch 4. 2. 1622 genannten Dr. med. Carl Widenmann [in Augsburg]).

¹⁰³ In den Augsburgener evang. Pfarrmatrikeln erscheint, offensichtlich nicht zur Familie des Georg von Kirch gehörig: ∞ St. Jakob 14. 2. 1679 Heinrich Kirch, vi-

duus, mit Regina, T. des erbarn Joh. Georg Güntzer in Augsburg. Derselbe Heinrich Kircher (!) hat mit Anna Maria Hofbaur einen unehel. Sohn Johannes, der 1669 bei Hl. Geist (Taufbuch I, S. 59, Nr. 1) getauft wird. — Bereits ein Jahrhundert vorher kommt der Name Kircher in Augsburgischen Quellen vor: 17. 10. 1579 Magdalena Hörbrot, uxor des Christoph Diefstetter in Augsburg, und die Pfleger (Hans Hertzel d. Ä. und Jonas Hayder) ihrer noch ledigen Tochter verkaufen die Schleifmühle in Augsburg an Joh. Philips Kircher, Mkgil. Badischen Amtmann in Markstein, und dessen uxor Regina geb. Diefstetter. — 7. 6. 1582 geben Hans Hertzel und Jacob Greiner d. Ä., beide B. zu Augsburg, als Gewalthaber der oben gen. Eheleute Kircher der Frau Regina geb. Welsler, vidua des † H. Georg von Stetten, einen Schuldbrief über 700 fl. — 15. 4. 1589 nachdem ein Verkauf (1582) an den Tuchgewandter David Perckmüller zurückgegangen ist, verkauft Lucas Steger als Gewalthaber der Kinder und seiner Ehefrau die Schleifmühle an Sixt Pfefferle, Klingenschmied in Augsburg, und dessen Ehefrau Rosina geb. Eisenschmid (St. A. Neuburg, Reichsstadt Augsburg Literalien Nr. 559, S. 96).

¹⁰⁴ Frühere anderslautende Angaben (∞ Raiser) sind falsch!

¹⁰⁵ 1702 heißt es: Lebte 27 Jahre im Ehestand, er † vor 11 Jahren unter Hinterlassung von vielen Kindern. Die Witwe erhält 14. 9. 1702 den Beisitz in Augsburg (St. A. Augsburg, Beisitzaufnahmen 1702, Fasc. 10, Nr. 14). Sie steuert in Augsburg laut Steuerbuch 1702, S. 4 c, und 1704, S. 4 b.

¹⁰⁶ Beide Sterbefälle im evang. Allg. Totenbuch Augsburg aber für 1721 nicht nachweisbar. — Die Heirat bei Hämmerle unter Nr. 3607. — Joh. Matthias Honold (Sohn des † edlen Herrn Joh. Friedrich H. in Augsburg) ∞ I. Augsburg, St. Ulrich, 3. 4. 1687 Dorothea Margaretha Bickel, T. d. † H. Joh. Georg B., damals Fstl. Braunschweig'scher Stadt Göttingen Hauptmanns.

¹⁰⁷ Nicht * 20. 12.!

¹⁰⁸ Rats-Prot. Lindau 1711, S. 247. Ihr Schwager Brombeiß bittet für sie, die sich z. Zt. in Augsburg aufhält, um Geburtsattest zwecks Heirat in Erlangen (?).

¹⁰⁹ Rats-Prot. Lindau 1727, S. 95: Sie erhält 12. 2. 1727 Geburtsbrief zur Heirat nach Augsburg. — Joh. Georg Lang's Herkunft und Tod ist nur durch archivalische Forschungen zu ermitteln. Das evang. Allg. Totenbuch Augsburg enthält in der fraglichen Zeit Beerdigungsdaten von vier Joh. Georg Lang: 1. 6. 1737, 19. 4. 1741, 16. 9. 1744 und 2. 2. 1756. — Eine vorherige Ehe scheint zu sein: ∞ Hl. Geist 18. 9. (HZA 10. 9.) 1702 Joh. Georg Lang, viduus, und Anna Maria „Höflin“ (sie offenbar □ Augsburg 30. 1. 1727), T. d. David Höfel in Ulm. — Ob eine der folgenden Ehen etwa die erste unseres Joh. Georg Lang ist: 1) ∞ Hl. Geist 14. 2. (HZA 6. 2.) 1679 Georg Lang, Beck (S. d. † Johann L. in Augsburg), und Magdalena geb. Vogel, vidua des † Andreas Endres, Hüttenknechts in Augsburg. — 2) HZA Augsburg 20. 1. 1686 Joh. Georg Lang, led. Weber aus Augsburg, und Anna Bauer, ledig aus Augsburg. — 3) ∞ Hl. Kreuz 18. 6. (HZA 11. 6.) 1696 Joh. Georg Lang, vid. Weber in Augsburg, und Anna Margaretha geb. Lutz, vidua des † Georg Schrof (alias irrig Scherf), Kräutlers in Augsburg. — 4) ∞ St. Ulrich 21. 7. (HZA 13. 7.) 1698 Georg Lang, Beck (S. d. Abraham L., Schneiders in Augsburg), und Anna Maria T. d. † Abraham Beckert in Augsburg. — 5) HZA Augsburg 11. 1. 1699 Joh. Georg Lang, † Abraham Beckert in Augsburg, und Agnes Steber, ledig aus Augsburg. — 6) ∞ Barvid. Lodweber in Augsburg, und Agnes Steber, ledig aus Augsburg. — 7) ∞ Pulverfüßer-K. 1. 11. (HZA 24. 10.) 1700 Georg Lang, Bierbräu (S. d. Andreas L., Pulvermachers in Augsburg), und Jacobina, T. d. † Bartholme Blumenstock in Augsburg, Stieftochter des Paulus Beckensteiner, Bierbräus in Augsburg.

¹¹⁰ Nicht * 12. 11.!

¹¹¹ Offenbar nicht schon seit 1711, wie Bensperg angibt.

¹¹² Rats-Prot. Lindau 1716, S. 243.

¹¹³ Rats-Prot. Lindau 1675, S. 305.

¹¹⁴ Kursorische Ahnenliste der Anna Maria Schad (∞ Hans Walther von Kirch):

1. Anna Maria Schad, get. Straßburg (Jung St. Peter) 26. 8. 1646.
2. Michael Schad, Gasthalter zur Lucerne, dann Lohnherr auf der Rheinbrück zu Straßburg, † . . . (nach 18. 4. 1667); ∞ Straßburg (Jung St. Peter) 9. 6. 1633
3. Elisabetha Stich, get. Straßburg (Jung St. Peter) . . . 1605.
4. Abraham Schad, B. und Käufler in Straßburg, † . . . (nach 9. 6. 1633).
5. Antoni Stich, B. und Plattner in Straßburg, † . . . (vor 9. 6. 1633); ∞ (I.) Straßburg (Jung St. Peter) 16. 2. 1601

leid, daß der Herrgott es nicht zuließ, daß wir Euer Gnaden bei dieser Gelegenheit selbst sehen konnten. Ich verbleibe, hochwohlgeborener und hochgebietender Herr Obrister, Dero ersterbender Knecht Oberstleutnant von Kirchen.

Datum: Ostrog, 4. Juni 1707.¹⁴⁴

Über das letzte Lebensjahr und den Tod von Kirchs berichtet der Kgl. dänische Gesandte Just Juell in seinen Aufzeichnungen (En rejse til Rusland under Tsar Peter Dagbog-opteg-nelser af Viceadmiral Just Juell, dansk Gesandt i Rusland 1709—11; red. af Gerhard L. Grove, Köbenhavn 1893):

S. 231. Den 21. Mai 1710. Blieb den ganzen Tag meist an Bord. Der Zar hatte die ganze Generalität auf sein Schiff zu Gast eingeladen, nämlich den General Admiral Apraxin, General Major Bruus, Kommandant von Petersburg, General Major von Kircken (von Kirchen) Oberstleutnant des Preobraschensky-Regiments, und General Major Birkholtz. Bei dieser Zusammenkunft war ich anwesend, bei der das große und starke Trinken und die Völlerei anfang, stärker als jemals. Als ich ablehnen wollte, kam der Zar selbst zu mir, streichelte und küßte mich, faßte mir mit dem einen Arm um den Kopf, und mit der anderen Hand hielt er mir das Glas vor den Mund, mit so viel bettelnden und guten Worten, bis ich austrank. Ich war zweimal in meiner Schaluppe, um mich fortzuschleichen, aber der Zar kam selbst mit in die Schaluppe, bevor . . .

S. 270, 2. Absatz: General Major von Kircken, Oberster Leutnant (Oberstleutnant) der Zarengarde, erzählte mir, daß jeder Soldat beim Preobraschensky-Regiment monatlichen Sold habe, teils 30 Altiin oder 90 Kopeken, teils 60 Altiin (Russische Kupfermünze) oder 180 Kopeken. Alle neuerworbenen Soldaten hätten den ersten Sold, alte Soldaten und diejenigen neuen, die ein besonders gutes Verhalten zeigten, bekämen den zweiten oder doppelten Sold, außer dem Brot . . .

S. 288. Sept. 1710: Der Zar ging zum Kronschloß hinunter, um Admiral Apraxin selbst zu berichten, daß Kexholm sich ergeben habe, worauf 'in der ganzen Flotte geschossen wurde', und dann wurde unauthörllich getrunken, bis weit in den Abend hinein. Bei demselben Trinkgelage war ein General Major von Kircken, Oberster Leutnant (Oberstleutnant) der Preobraschensky-Garde, einer der besten Generale im Dienste des Zaren, ein Preuße, so betrunken, daß er am Abend, als er vom Schiff an Land gehen wollte, von der Brücke am Ufer ins Wasser fiel und ertrank (21. 9./ 2. 10. 1710). Solche Folgen von Völlerei waren täglich zu erwarten . . .

S. 289. Den 27. 9. 1710 wurde obenerwähnter Generalmajor von Kircken begraben, in der Festung Sanct Petersburg an einem Platz, der zum Begräbnis der Offiziere angelegt ist, obwohl dort kein richtig abgeteilter Friedhof ist. Der Zar nahm selbst an der Beerdigung teil, er hatte dabei den Sohn des Generals an der Hand. Ich und Envoyé Vitsdom (= Vitzthum) führten die Witwe zum Grabe, wie es hier in Rußland Sitte ist, daß die Witwen ihrem Manne zur Beerdigung folgen. Es wurden nur 3 Salven mit kleinen Gewehren über ihm abgefeuert. Wir folgten der Witwe wieder heim in ihr Haus, wo für die ganze Trauergesellschaft ein Essen zubereitet war.

Marko (russische Form) Kirch alias Kerchen wird in russischen Quellen mit Vatersnamen Bogdanowitsch genannt = Sohn des Bogdan, deutsch Amadeus von Kirch. Marko Bogdanowitsch von Kirch wird 1691 russ. Offizier, dient im ersten Spielregiment Peters d. Gr., später Garderegiment Preobraschenski, ist 1706 ff. Kommandeur dieses Regiments und Oberstleutnant (Oberst ist der Zar!), wird schließlich Generalmajor. Vgl. Tschitscherin, Geschichte des Leib-Garde-Preobraschenskij-Regiments, IV, 2, S. 107. (Frdl. Mitt. v. H. Georg von Krusenstjern, München).

Zur Frage der Ehefrau Kirchs konnte Dr. Erik Amburger (Gießen) in den Briefen und Papieren Peters d. Gr., Bd. 4, S. 688 ff., feststellen, daß sie wohl nicht — wie urspr. angenommen — eine Tochter des aus Riga stammenden russischen Generalmajors Karl Ri(e)gemann war. Es wird nämlich an dieser Stelle davon gesprochen, daß Kirch und Oberst Login (= Ludwig) Stock beide Schwäger Karl Rigemanns seien durch dessen erste, 1706 gestorbene Frau (Es handelte sich damals um Erbschaftsfragen). Damit weiß man aber noch nichts über den Geburtsnamen der Frauen.

¹⁴⁵ Rats-Prot. Lindau 1707, S. 445 (26. 9.) und S. 539 (2. 12.). Vgl. auch Rats-Prot. Lindau 1715, S. 395, wo er nur als † Major bezeichnet wird.

¹⁴⁶ I. Bmstr 1732, 34, 37, 40, 43; II. Bmstr 1733, 35, 38, 41, 44; III. Bmstr 1736, 39, 42, 45, 46, 47, 48, 49. Studierte in Tübingen 1684 und 1689. Sein Wahlspruch: Constanter et sincere (St. A. Eßlingen, Bürgerstubenwappenbuch, S. 287).

^{146a} ∞ Eßlingen 8. 5. 1665 Andreas Zinckh d. J., Balbierer (S. d. H. Andreas Z. d. Ä., Obermeisters der Kercherzunft und des großen Rats in Eßlingen) und Euphrosyna, T. d. H. Joh. Georg Majer, Fstl. württ. Forstmeisters in Urach.

¹⁴⁷ Ein Sohn Plattenhardt † jung. Die Eltern des Lucas Albrecht Pl.: ∞ Eßlingen 2. 6. 1685 H. Joh. Friedrich Plattenhardt, Barbierer, Chirurg und später des großen Rats (S. d. H. Joh. Albrecht Pl., Hospital-Kassenmeister in Eßlingen) und Agnes Cath., T. d. † Martin Schnirring, Gilgenbaders in Eßlingen. — Lucas Albrecht Pl. ∞ II. Eßlingen 5. 6. 1725 Maria Dorothea, T. d. † H. Joh. Friedrich Weißert, Proviantkommissars des Schwäb. Kreises zu Cannstatt. — Über die bedeutende Eßlinger Patrizierfamilie Plattenhardt vgl. auch: Paul Eberhardt, Aus Alt-Eßlingen, 2. Aufl. (Eßlingen 1924), S. 165—172.

^{147a} S. d. Dr. med. Joh. Friedrich Bilger, Physicus ord. in Eßlingen, u. d. Rosina Keller.

¹⁴⁸ Nicht ∞ Tübingen! — Will sich 19. 8. 1734 zu den ihrigen nach Tübingen begeben (St. A. Eßlingen, Ratsprotokoll 1733/34, S. 427).

¹⁴⁹ † weder in Eßlingen, noch in Tübingen.

¹⁵⁰ Nicht † 1797!

¹⁵¹ Sturm ∞ I. Tübingen 23. 11. 1751 . . . Er war ein Sohn des Joh. Georg Sturm, Chirurgen in Bodelshausen, der † Tübingen 19. 4. 1761, 59 Jahre 3 Monate alt.

¹⁵² † Cremona laut Schön, † Mantua laut Nachlaßakt der Witwe Elis. Marg. von Kirch (St. A. Urach, Nachl. Inv. Bd. 146, S. 36).

¹⁵³ Frdl. Mitt. von Dr. Paul Melchers (Kleve).

¹⁵⁴ Vgl. F. F. Faber, Die Württ. Familienstiftungen III (Fickler-Stip.), S. 175.

¹⁵⁵ Wahlspruch: Fata viam invenient (St. A. Eßlingen, Bürgerstubenwappenbuch, S. 485). — Vgl. auch Reinhold Wagner, Die Namen des Eßlinger Bürgerstuben-Wappenbuchs (Bl. f. Württ. Fam. Kde, Stuttgart, Band 2 [1926], S. 47—53 u. 70—78, insbes. S. 71).

^{155a} S. d. Joh. Georg Caspart, Rechnungsprobators, dann Kassen-Haushalters in Eßlingen, u. d. Veronika Margaretha Brodhaag.

^{155b} S. d. Christoph Michael Abt, Lehrers an der oberen Schule und Bassistens in Eßlingen, u. s. I. Frau Maria Margaretha Tritschler.

¹⁵⁶ Die Familie schrieb sich in Frankfurt a. M. ohne „von“

¹⁵⁷ St. A. Frankfurt a. M.: Bürgerbuch 1782—87, S. 354 b.

¹⁵⁸ Nicht ∞ 1853!

¹⁵⁹ S. d. Georg Friedrich Scheutle, Schuhmachers in Urach. — Die Nachkommen aus der Ehe Scheutle/von Kirch namens Scheutle, Hildebrand, Bauer, Kochl, Sämann, Moser, Rau, Ries, Oschwald, Schulz, Buck, und Sohn verbreiteten sich — außer in Urach — in die USA, nach Murrhardt, Hechingen, Bronnweiler, Wangen im Allg., Fellbach, Friesenheim b. Lahr, Ludwigsburg, Metzingen, Stuttgart und Hülben.

¹⁶⁰ S. d. Johannes Bosler, Metzgers in Urach, u. d. Anna Maria Frey. — Die Nachkommen aus der Ehe Bosler/von Kirch namens Bosler, Schwenkel, Volz, Beyer, Hübener, Röhm, Dangel, Kußmaul, Schwinn und Golubkovic verbreiteten sich — außer in Urach — nach Kirchheim unter Teck, Stuttgart, Reutlingen, Bempflingen, Böhringen, Nürtingen, Eßlingen und Heidelberg.

¹⁶¹ Maximilian von Kirch starb an den Folgen einer Verwundung aus dem Kriege 1870/71. — Württ. Silb. Mil. Verd. Medaille am dunkelblauen Bande; Kr. Gedenk-Münze v. 1870/71.

¹⁶² War in Florenz, London, Paris und Nantes tätig, flüchtete über Brüssel nach Köln und wurde nach Trier eingezogen. — EK II, Württ. Silb. Mil. Verd. Medaille am schwarz-gelben Band, Verwundeten-Abz. in Schwarz. 16. 6. 1918 durch Schrap-nellsplitter an Armen und Beinen gelähmt, Militärfriedhof Lomme bei Lille, Grab Nr. 682.

¹⁶³ Ahnenliste Rudolf von Kirch:

1. von Kirch, Rudolf, * Urach 14. 12. 1885.
2. von Kirch, Maximilian, Uhrmacher in Urach, * Urach 12. 10. 1848, † das. 10. 1. 1887; ∞ Urach 9. 5. 1875
3. Stooß, Wilhelmine Katharine, * Ohnastetten 18. 8. 1850, † Urach 25. 1. 1923.
4. von Kirch, Christoph Friedrich, Uhrmacher in Urach, * Urach 10. 8. 1809, † das. 26. 4. 1882; ∞ Urach 28. 11. 1833
5. Müller, Luise Wilhelmine, * Urach 15. 9. 1810, † das. 20. 11. 1887.

6. **Stoß**, Gottlieb Ludwig, Schulmeister in Ohnastetten, * Dettingen/Erms 5. 9. 1808, † Metzgingen 13. 7. 1880; ∞ Dettingen/Erms 24. 9. 1839
 7. **Brudi**, Maria Magdalena, * Dettingen/Erms 15. 5. 1819, † Ohnastetten 10. 9. 1866.
 8. von **Kirch**, Christoph Gottfried, Klein-Uhrmacher in Urach, * Stuttgart 21. 4. 1770, † Urach 21. 8. 1832; ∞ Urach 27. 7. 1808
 9. **Klöblin**, Rosina Dorothea, * Urach 3. 10. 1775, † das. 17. 1. 1829.
 10. **Müller**, Joh. Georg, Glaser in Urach, * Urach 30. 12. 1780, † das. 16. 3. 1819; ∞ Urach 16. 11. 1809
 11. **Meginhardt**, Christiane Rosine, * Urach 30. 3. 1776, † das. 18. 8. 1823.
 12. **Stoß**, Jakob Friedrich, Mädchen-Schulmeister in Dettingen/Erms, * Holzelfingen 22. 7. 1780, † Dettingen/Erms 4. 2. 1858; ∞ Weil im Schönbuch 17. 9. 1805
 13. **Müller**, Christiana Friederika, * Weil im Schönbuch 11. 11. 1782, † Dettingen/Erms 23. 5. 1850.
 14. **Brudi**, Joh. Georg, Bauer in Dettingen/Erms, * Dettingen/Erms 17. 4. 1787, † das. 1. 5. 1819; ∞ Dettingen/Erms 4. 2. 1813
 15. **Müllerschön**, Christina Catharina, * Dettingen/Erms 27. 10. 1791, † das. 13. 3. 1860.
 16. von **Kirch**, Philipp Friedrich, Goldarbeiter in Stuttgart, * Eßlingen 6. 11. 1737, † Stuttgart 22. 5. 1802; ∞ Stuttgart 20. 7. 1769
 17. **Scherff**, Sophia Barbara, * Stuttgart 8. 2. 1736, † Pforzheim 23. 10. 1789.
 18. **Klöble** (Klöblin), Joh. Philipp, Seiler in Urach, * Urach 30. 5. 1732, † das. 16. 1. 1798; ∞ Urach 19. 4. 1768
 19. **Schlegel**, Margaretha Dorothea, * Michelbach, Stabsamts Ochsenbach, 9. 5. 1743, † Urach 16. 12. 1821.
 20. **Müller**, Joh. Georg, Glaser in Urach, * Urach 31. 10. 1750, † das. 11. 7. 1824; ∞ Urach 14. 5. 1776
 21. **Mayer**, Anna Maria, * Urach 18. 10. 1743, † das. 25. 8. 1825.
 22. **Meginhardt**, Joh. Magnus, Schlosser und Brunnenmacher in Urach, * Urach 3. 1. 1733, † das. 26. 12. 1799; ∞ Urach 19. 4. 1774
 23. **Kizler**, Rosina Magdalena, * Untertürkheim 28. 11. 1751, † Urach 7. 3. 1823.
 24. **Stoß**, Ludwig Friedrich, Schulmeister in Holzelfingen, * Holzelfingen 21. 9. 1759, † das. 12. 12. 1837; ∞ das. 29. 4. 1779
 25. **Haupter**, Ursula, * Holzelfingen 17. 10. 1757, † das. 13. 3. 1819.
 26. **Müller**, Ernst Gottlieb, Seifensieder in Weil im Schönbuch, * Weil im Schönbuch 3. 7. 1754, † das. 14. 8. 1833; ∞ das. 5. 2. 1778
 27. **Mändle**, Elisabetha Margaretha, * Gechingen 14. 3. 1760, † Weil im Schönbuch 10. 10. 1820.
 28. **Brudi**, Joh. Georg, Bauer und Metzger in Dettingen/Erms, * Dettingen/Erms 14. 10. 1755, † das. 25. 4. 1811; ∞ das. 19. 5. 1778
 29. **Beck**, Anna Maria, * Dettingen/Erms 30. 4. 1756, † das. 7. 1. 1827.
 30. **Müllerschön**, Joh. Georg, Bauer in Dettingen/Erms, * Mittelstadt 18. 9. 1761, † Dettingen/Erms 28. 4. 1834; ∞ das. 4. 3. 1783
 31. **Hauff**, Maria Magdalena, * Dettingen/Erms 5. 9. 1763, † das. 25. 7. 1837.
- ¹⁶⁴ EK II, Friedrichsorden II. Kl. mit Schwertern am blauen Bande, Verwundetenabzeichen in Schwarz, alles 1914/1918.
- ¹⁶⁵ Stammliste **Mayer** der Ahnen der Fanny **Mayer**, vermählter von **Kirch**:
- I. Jakob **Mayer**, Bäcker und Stadtknecht in Altensteig, Württ., † Altensteig 11. 5. 1673; ∞ . . . Ursula N., die † Altensteig 23. 4. 1675.
 - II. Jakob **Mayer**, Schneider in Altensteig, † Altensteig 8. 2. 1712; ∞ Altensteig 26. 11. 1678 Ursula **Waidelich**, † Altensteig 8. 2. 1712, in einer Stunde mit dem Mann, T. d. Jerg W., Schultheißen in Hochdorf bei Eutingen.
 - III. Joh. Friedrich **Mayer**, Schneider in Altensteig, * Altensteig 10. 3. 1697, † . . . (zw. 1730 und 25. 5. 1734); ∞ Altensteig 24. 4. 1720 Anna Catharina **Schwarzkopf**, * Altensteig 28. 8. 1690, † das. 26. 8. 1753, T. d. Michael Sch., Rotgerbers und des Rats in A., u. d. Anna Barbara **Lutz**.
 - IV. Michael **Mayer**, Rotgerber-Obermeister und des Gerichts in Altensteig, * A. 8. 6. 1726, † A. 22. 1. 1812 (Von ihm stammt eine Jakobinermütze, die er während der französ. Revolution trug, und die von Karl **Schroter** testamentarisch Rolf von Kirch vermacht wurde); ∞ I. A. 14. 10. 1749 Margaretha Barbara **Schaupp**, † A. 16. 11. 1762, T. d. Friedrich Sch., Bäckers und Wirts in Wald-

- dorf, u. d. Christine **Gensler**; ∞ II. A. 5. 5. 1763 Anna Maria **Naschold**, * Calw 21. 11. 1740, † A. 17. 7. 1816, T. d. Joh. Georg N., Rotgerbers und Almosenpflegers in Calw, u. d. Maria Magdalena **Vischer**.
- V. Johannes **Mayer**, Kaufmann und Gründer der Fa. „Mayer am Markt“ in Kirchheim u. T., * Altensteig 25. 7. 1785, † Kirchheim u. T. 11. 8. 1836; ∞ Kirchheim u. T. 29. 8. 1819 Johanna Friederike **Buck**, * Kirchheim u. T. 18. 9. 1801, † Ludwigsburg 23. 2. 1877, T. d. Christian Friedrich B., Metzger-Obermeisters in Kirchheim u. T., u. d. Joh. Sabina **Böhringer**. (Eine Tochter dieser Ehe, Emilie **Mayer**, 1831—99, war in (III.) Ehe Gattin des Dr. med. Abraham **Schroter**, Oberstabsarzts in Ludwigsburg. Der Sohn, Oberstleutnant Karl **Schroter** in Stuttgart, 1862—1935 [∞ 1892 Paula Freiin von **Lupin**, † 1935, o/o 1907] war Besitzer der oben gen. Jakobinermütze). (Ein Sohn, Charles **Mayer**, 1823 bis 1887, war Seidenfabrikant in Lyon).
- VI. Christian **Mayer**, Kaufmann, Inhaber der Fa. Ch. Mayer beim Oberamt, Bank- und Wechselgeschäft, und Gemeinderat in Kirchheim u. T., Abgeordneter der Deutschen Partei im Württ. Landtag 1868—70 u. 1870—76. * K. 18. 6. 1820, † K. 11. 6. 1901; ∞ K. 21. 9. 1848 Sophie **Einsele**, * K. 8. 2. 1823, † K. 27. 12. 1886, T. d. Joh. Friedrich E., Konditors und Kaufmanns in Kirchheim u. T., u. d. Sophie Eberhardine **Krämer**.
- VII. Carl Wilhelm **Mayer**, Bankier und Kaufmann in Kirchheim u. T., * K. 16. 6. 1857, † K. 18. 12. 1943; ∞ Stuttgart 26. 5. 1885 Pauline **Trauneker**, * Cannstatt 9. 10. 1866, † K. 3. 2. 1927, T. d. Friedrich Tr., Sattlers und Tapeziers in Cannstatt, u. d. Dorothea Pauline Friederike **Krehl**.
- ¹⁶⁶ Studierte in Stuttgart, Hohenheim und Tübingen Biologie und Medizin. — Kind **Eichhorn**: Joachim Hermann, * Kirchheim u. T. 20. 11. 1965.
- ¹⁶⁷ Studierte in Tübingen, Freiburg i. Br. und Erlangen Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft.

Buchbesprechungen

Gerhard **Gänßlen**, *Die Ratsadvokaten und Ratskonsulenten der Reichsstadt Ulm . . .* (Ulm 1966), 361 S. (= Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm, Bd. 6).

Nicht weniger als die S. 211—333 des begrüßenswerten Werkes enthalten Listen der Ulmer Ratsadvokaten und -konsulenten mit ausführlichen genealogischen Angaben. Leider ist das Buch nicht mit Registern versehen, weshalb wir im folgenden ein wenn auch nicht restlos erschöpfendes Register der Verwandtschaft der Advokaten etc. für Bayern geben, um für unsere Mitglieder Gänßlens Buch leichter benutzbar zu machen. Die folgenden Zahlen beziehen sich nicht auf die Seiten des Werks, sondern auf die vom Autor den Advokaten und Konsulenten gegebenen Nummern.

Affing: v. Gumpfenberg 58. — **Augsburg**: Adler 87, Bürglen 2 u. 23, v. Herttenstein 34, Herwarth 92 u. 101, Hopf(f)er 11, Hoser 109, Jenisch (nicht Zenisch!) 88, v. Köpf 31 u. 36, Kraffter 48, Langenmantel 102, Lotter 104, Meut(t)ing 87, Ohem 70, Peutingen 70, Prieser 54, **Rehlinger** 87, Rehm 53, Ulstät 83, Uttinger 107, Vöhlin 92, Voit 87, 87, Stöcklin 108, Stürzel 84, Treher 53, Wick(h) 97. — **Bamberg**: v. Herden 33, Widmann 17. — **Biwalther** 88, Welsler 93, Wick(h) 97. — **Bamberg**: v. Herden 33, Widmann 17. — **berbach**: Hohenschild 84. — **Freising**: Baldinger 93. — **Gundelfingen**: Mündler 20, Zöschlin (-le) 93. — **Höchstädt**: Baur 89. — **Holzheim** b. Dillingen: Stürzel 84. — **Kaufbeuren**: Bonrieder 99, **Heinzelmann** 34, Kohler 30. — **Kempten**: Dorn 98, **Fehr** 56, **Seutter** 79. — **Landsberg**: Rehlinger 58. — **Lauingen**: Fröhlich 18, Mumprecht 84, Pöckh 53, Roth 108, Stürzel 84, Weihenmair 52, Zech 108 u. 109, Zöschlin 108 u.

109. — **Leipheim:** Roth 93. — **Lindau:** Cramer (Kr.) 24 u. 28, Hauser 47, Seutter 79. — **Memmingen:** Eben 82, Furt(en)bach 92, Geßler 102, Gienger 102, Lupin (nicht Lupia!) 72, Miller 47, Neubronner 109, Stainbrecher 92, Stebenhaber 102, Unold 34, Vahrenbühler 88, Vöhlin 92, v. Wachter 83, Wespach 87, v. Wogau 37, Wolfahrt 102, Wucherer 104, v. Zoller 2, Zwicker 102. — **Neuburg a. d. D.:** Fröhlich 18, Hailbronner 100, Mumprecht 84, Zeämann 100, Zöschlin 93. — **Nördlingen:** Fröhlich 18, Pöckh 53, Scherb 82, Wucherer 104. — **Nürnberg:** Baldinger 93, Eggenbrechter 48. — **Regensburg:** Beringer 58 u. 87. — **Rothenburg o. T.:** Raab 81, Staudt 81, Stürzel 84. — **Steinheim b. Neu-Ulm:** Wollaib 103. — **Weißenhorn:** Schmid 99 u. 100. — **Wertingen:** Schenk 18 u. 84. — **Windsheim:** Speckner 48.

Einen Großteil der die vielen Verbindungen mit dem heutigen Bayern offenbarenden Personenangaben verdankt der Autor dem führenden Ulmer Genealogen A. Rieber. Leider hat er sich aber offenbar weder von diesem noch von der Schriftleitung hinsichtlich der genealogischen Methode beraten lassen, weshalb diese — genealogische Zeichen vermeidend und neue, oft unglückliche Abkürzungen einführend — mehr oder weniger autodidaktisch der um die Jahrhundertwende entspricht. Man spürt auch eine gewisse Unsicherheit des Verfassers, der einen Mentor und sachkundigen Berater zur Textgestaltung auch des genealogischen Teils nötig gehabt hätte. Von den nicht immer richtig gelesenen Quellen ist eine starke Abhängigkeit erkennbar, so daß oft barocke Ausdrucksweisen ohne Not in den Text gelangten und bei klaren Dingen wie der Familie „von Ow auf Hirlingen“ (S. 295) durch Anführungszeichen markierte Zweifel, wo keine geboten waren, entstanden. Unnötig war die Sorgfalt, mit der die Aufspaltung von J. U. D. und D. J. und den entsprechenden Licentiatenwürden betrieben wurde. Da der Dr. u. Lic. beider Rechte das fast ausschließliche Normale waren, sind Ausnahmerecheinungen wirklich nicht von Belang.

Leider beeinträchtigt eine ziemliche Anzahl von Fehlern die Lesbarkeit. Einige von diesen seien im folgenden berichtet, jeweils mit den Seitenzahlen: S. 213 nicht Hopfner, sondern Hopf(er)er!; 221 nicht Thalfinger sondern Thalingen; 223 nicht Fürstl. Öttinglicher sondern Öttingischer; 226 hier u. anderswo hätte man die einheitliche Schreibweise Krafft der bekannten Ulmer Patrizierfamilie gewünscht; 230 nicht „bayer. Adelsklasse“, sondern bayer. Adelsmatrikel, Klasse des untitulierten Adels; 232 nicht Apen, sondern Apin; 237 der Name war natürlich Edenhauser, der wohl mitunter mit dem orts- und landschaftsüblichen Jedelhauser identifiziert wurde; 238 das barocke Märchen der „edlen Rittersfamilie Kiechel von Kiechelsberg“ sollte in einer Publikation vom Range der vorliegenden nicht wiederholt werden; 239 zu Kilian Bertsch: „Kgl. württ. Räte“ gab es nach der Vertreibung der österr. Regierung König Ferdinands I. aus Stuttgart (1534) nicht mehr; 240 bei den höchst obskuren Nachrichten über Löwenfeld, schwankend zwischen 14., 15. u. 16. Jhd, ist es nicht vertretbar, diesen S. 308 für 1513 einzureihen; 242 die Angabe über evtl. Recht der Nachkommen Millers, das Adelsprädikat zu führen, stimmt nicht, allenfalls wäre auf Grund des O. d. Bayer. Krone damals Transmissionsadel = Übertragung auf einen Nachkommen in Frage gekommen; 243 nicht Baron v. Reichel, sondern v. Reichlin; 244 „Stadt Waldburg“ auf jeden Fall falsch, warum das richtige Heldburg nur in Klammern?; 244 Bd. 5 des Bayer. Adelshandbuchs nicht „demnächst“, sondern bereits 1955 erschienen; 254 nicht Daniel Prusch, sondern Prusch, auch nicht Frhr v. Döllnitz, sondern Pöllnitz; 258 nicht die Witwe, sondern Tochter des letzten Roth v. Schreckenstein in Billafingen; 260 die Angabe bei Ruhland, wo er „den Adelstitel erhielt“, ist unverständlich; 273 nicht „Stadtmeister“, sondern Stättmeister; 271, 272 u. 273 bei den versch. Seutter v. Lötzen

gehört „v. Lötzen“ nicht nur zu den Vätern, sondern auch zu den Ratskonsulenten selbst; 277 nicht Furn-, sondern Fürnhaber; 278 „Amtskanzleirat“ ein im hzgl. Neuburg unbekannter Titel; 279 nicht Prusch, sondern Prusch; 280 nicht Bensberg, sondern Bensperg; 285 St. Blasien gehört nicht in Fragezeichen gesetzt, sondern dafür „St. Blanen“ gestrichen; 288 Besserer Kais. Hofpalzgraf; 289 nicht Helius, sondern Helias Ritter; 295 Wucherer geb. nicht Meiningen, sondern Memmingen; 306 der richtige Name dieser bekannten württ. Familie ist nicht Neyffert, sondern Neuffer (wahrsch. urspr. Gräfl. Neuffen'sche Ministerialen), der Vater nicht Bürger in Memmingen, sondern in Münsingen. Trotz der mancherlei, leicht vermeidbar gewesenen Fehler ist die Arbeit im ganzen gesehen recht wertvoll, die Bekanntgabe so vieler Familienbeziehungen von Akademikern und Patriziat im schwäbisch-bayerischen Raum von großem Interesse und ein Verdienst des Autors.

G. N.

Heribert Sturm, *Unsere Schrift, Einführung in die Entwicklung ihrer Stilformen* (Verlag Degener & Co, Neustadt a. d. Aisch 1961), 162 S., mit zahlreichen Abb.

Auf diese vorzügliche Einführung in die Paläographie mit ihren vielen Beispielen gerade für die Zeit des 15. bis 18. Jhdts seien besonders diejenigen Mitglieder, die sich erst Routine erwerben müssen, hingewiesen.

G. N.

Paul Sauer, *Die jüdischen Gemeinden in Württemberg und Hohenzollern, Denkmale, Geschichte, Schicksale*. — Mit einem Beitrag von Julius Wissmann, *Zur Geschichte der Juden in Württemberg 1924—39* (Hgg. von der Archivdirektion Stuttgart; Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1966), 230 S., 131 Abb.; DM 25. —

Der Verfasser hat auf Grund eingehender Kenntnis von Quellen und Literatur ein Werk geschaffen, das verdienen würde, in anderen Bundesländern Schule zu machen. Vom Mittelalter an werden die Judenorte verfolgt und mit knappen präzisen Angaben belegt, die ausführlicher werden, wenn Namen der ersten Siedler u. ä. bekannt sind. Eingehend wird von Sauer das Ende der einzelnen jüdischen Gemeinden behandelt, ebenso in Zusammenfassung die letzten 15 Jahre von Wissmann. Nicht nur der Unterzeichnete, der Otto Hirsch als treuen Freund seines Vaters verehren durfte, sondern jeder Leser wird nicht ohne schmerzliche Bewegung die Ausführungen Wissmanns über Hirsch und andere Opfer nazistischer Terrors lesen.

In dem gut gearbeiteten Orts- und Personenregister erschienen naturgemäß die Namen zahlreicher bayerischer (Juden-)Orte. Für die jüdische Familiengeschichte wichtig ist die Angabe zahlreicher Orte, wohin württ. Juden emigriert sind, insbesondere solcher in den USA. Für die Landesgeschichte wertvoll ist die genaue Angabe der meist ritterschaftlichen Grundherrschaften, wobei man bei den Bautz die Wiedergabe des vollen Namens, Freiherrn Capler von Odheim gen. Bautz, gewünscht hätte. Besonders hingewiesen sei auf das zweimalige Erwähnen des Hoch- und Deutschmeisters Franz Ludwig aus dem Hause Pfalz-Neuburg. Für Bayerisch-Schwaben sind die Judengemeinden von Laupheim und Ulm sowie Pflaumloch — letzteres höchst wichtig für die bayer. Judengemeinde Nördlingen! — von besonderer Bedeutung. Die

Beigabe einer Karte wäre für nichtwürttembergische Benutzer von Nutzen gewesen, aber auch ohne diese ist es ein ausgezeichnet gelungenes Werk, zu dem man die Württ. Archivdirektion nur beglückwünschen kann.

G. N.

Historisches Ortsnamenbuch von Bayern: Schwaben, Bd. 4: **Stadt- u. Landkreis Kempten**, von Richard Dertsch (Kommission f. Bayer. Landesgeschichte, München 1966), 284 S., 2 Karten.

Neben dem Bistumswerk Steichele-Schröder-Zöpfl's entsteht in zielbewußter Lenkung durch die Kommission f. Landesgeschichte ein zweites für Schwaben wichtiges Standardwerk, die Reihe der Hist. Ortsnamenbücher, deren 4. Band, Kempten, verfaßt von dem verdienten unermüdeten Altmeister Richard Dertsch, wir heute anzeigen. Jede auch die kleinste Siedlung des Kreises ist aufgeführt, jeweils belegt mit Quellen- und auch den wichtigsten Literaturangaben. Bei den vielfachen Schwierigkeiten, die oft alte Ortsnamen bieten, sind bei der Frage der Lokalisierung die Ortsnamenbücher auch für den Genealogen von großer Bedeutung, ganz zu schweigen von ihrem Wert für Landes- und Ortsgeschichte. Neben Gemeinde- und Sachregistern erschließt ein gutes, allerdings mit Ortsangaben kombiniertes Personenregister die zahlreichen Familiennamen von Grundherrn und Siedlern. Den Deutungen Dertschs hinsichtlich der Ortsnamen wird man fast immer zustimmen dürfen. Zweifel erwecken höchstens einige Rückführungen auf ausgefallene Personennamen. Nichtsdestoweniger: Eine ausgezeichnete Arbeit, die Verfasser und Kommission alle Ehre macht.

G. N.

Vereinsnachrichten

Bericht

über die Ausstellung „Familienwappen — Familienkunde“ des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e. V. München im Münchner Stadtmuseum vom 24. 11. bis 8. 1. 1967.

Am 24. 11. 1966 fand im Münchner Stadtmuseum die feierliche Eröffnung der genealogischen Ausstellung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e. V. München „Familienwappen — Familienkunde“ statt. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Vertreter der Stadt und der Museumsleitung, verschiedener Bayerischer Staats- und Stadtarchive, die fünf Ehrenmitglieder des Vereins, die Vorstände der Bezirksgruppen Augsburg, München und Regensburg, sowie viele Angehörige und Freunde des Landesvereins.

In seiner Begrüßungsansprache wies der Landesvorsitzende darauf hin, daß der Bayerische Landesverein für Familienkunde die Abhaltung von familienkundlichen Ausstellungen zu den Aufgaben einer genealogischen Vereinigung zähle und erinnerte an die früheren erfolgreichen Ausstellungen des Vereins in Augsburg und München, sowie an die hervorragende Ausstellung der Gesellschaft für Familienforschung in Franken in Nürnberg.

Aufgabe derartiger Ausstellungen sei nicht nur die Zurschaustellung glanzvoller Produkte familiengeschichtlicher Arbeit, sondern auch die Anregung zur Betätigung auf dem Gebiet der Familienforschung und die Beratung für die ersten Schritte. Dieser letzteren Aufgabe wurde durch die Einrichtung einer besonderen „Lehrschau“ in der diesjährigen Ausstellung entsprochen.

Herr Professor Dr. Mitgau, Göttingen, wies in seinem Festvortrag „Genealogie als Kulturgeschichte“ darauf hin, daß die Summe des Geschehens im kleinen, im Familienkreis, die „große Geschichte“, besonders die Kulturgeschichte ergebe und daß sich bei der Erforschung des Familiengeschehens in früheren Zeiten von selbst tiefe Einblicke in die Entwicklung von Staat, Kultur und Wirtschaft böten. An zahlreichen Beispielen konnte Herr Professor Dr. Mitgau diese Gedankengänge noch weiter erörtern.

Die eigentliche Eröffnung der Ausstellung wurde von Herrn Stadtrat Dr. Zehetmeier im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Vogel vorgenommen. Ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung und ein anschließendes geselliges Beisammensein im benachbarten Museumskaffee beschlossen die Feier.

In zwei großen Sälen waren die vorerwähnte genealogische Lehrschau, eine kleine Abteilung „Heraldik“ und eine Reihe von Erzeugnissen familienkundlicher Arbeit, wie Ahnentafeln, Stammbäume, Chroniken, Wappen, Bilder etc. aufgebaut. Die Lehrschau sollte für den Anfänger und auch für Fortgeschrittene die für familienkundliche Arbeit zur Verfügung stehenden Hilfsmittel aufzeigen:

Je eine Vitrine war den vielfach im eigenen Familienbesitz befindlichen Quellen, wie Tagebuchblättern, Chroniken, Zeugnissen etc., den Quellen in staatlichen, städtischen und privaten Archiven, sowie der Schriftkunde gewidmet. Weitere Vitrinen wiesen das für die Erforschung der verschiedenen Stände zur Verfügung stehende Quellenmaterial aus, so je eine Vitrine für Bauern, Bürger, Patrizier, Adelige, Beamte, Geistliche, Künstler und Wissenschaftler. Über jeder dieser Vitrinen war in einheitlicher Darstellung eine für diesen Stand typische Stamm- bzw. Ahnentafel angebracht. Da es aus räumlichen Gründen nicht möglich ist, in einer Vitrine das gesamte, für einen bestimmten Stand zur Verfügung stehende Quellenmaterial auszustellen, waren — außer einer Reihe von Beispielen oder Mustern — noch entsprechende Aufstellungen und Hinweise beigelegt.

Die Heraldik war mit drei Vitrinen vertreten, in denen besonders für Bayern einschlägige heraldische Werke ausgestellt waren. Zahlreiche Wachsabdrücke aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv zeigten die Entwicklung des Siegels auf. In großen farbigen Darstellungen wurden Bedeutung und Entwicklung des Bayerischen Staatswappens gezeigt. Zahlreiche Fotografien berichteten über besondere Erzeugnisse der Grabsteinkunst mit ihren heraldischen Ahnenproben. Ein bei den Ausgrabungen des Kreuzganges in St. Anna, Augsburg, tätiges Mitglied berichtete in einer Reihe von Darstellungen über deren genealogisches Ergebnis.

Unter den Erzeugnissen familienkundlicher Arbeit befanden sich eine Reihe von Stamm- und Ahnentafeln, die sich durch ihre künstlerische bzw. handwerkliche Ausführung oder durch ihren genealogischen Aussagewert auszeichneten. Es waren dies vor allem der um 1800 entstandene zwar schmale, doch mehrere Meter hohe Stammvorbaum der Familie Zorn, die Stammbäume der Familien von Miller, Heilingbrunner und Höfner, die 1786 signierte Ahnentafel der Grafen Zech-Hörwarth und sonstige mehr.

Die Bauernforschung war durch die Arbeiten über die Familien Höfner und Holz-

hauser vertreten, die Adelsforschung durch die Familien von Oefele, von Griesenbeck und von Hörwarth. Je eine Vitrine galten dem ersten bayerischen Genealogen Hundt von Lauterbach, dem Reichsvasallengeschlecht der Härpfer aus Donauwörth, dem fränkischen Geschlecht der Ebermeyer und der Familie Kühn, der die Verlobte des Grafen von Hardenberg (Novalis) namens Sophie entstammte.

In einigen Luxus-Vitrinen wurden in beiden Sälen besondere Schaustücke familienkundlicher Art gezeigt:

Wappen- und Adelsbriefe, wertvolle Chroniken, alte bildliche Darstellungen von Adelsitzen, frühere Orden und Kämmererschlüssel, Offizierspatente, sowie Zeugnisse besonderer Erbanlagen und dergl. mehr.

Zwei weitere Vitrinen am Eingang waren den genealogischen Verlagen C. A. Starke, Limburg a. d. Lahn und Degener, Neustadt a. d. Aisch zur Schaustellung aktuellen genealogischen Schrifttums zugeordnet.

Den Aufbau der Ausstellung, für den auch erhebliche architektonische Gesichtspunkte maßgebend waren, besorgten mit großem Erfolg unsere Mitglieder, die Herren Dipl. Ing. Liedke und Markmiller, die als Architekten in günstiger Weise sowohl die genealogischen und fachkundlichen, wie ästhetischen Anforderungen vereinigten. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß die gesamte Ausstellung auch äußerlich ein attraktives Bild bot. Für die erforderlichen Vorbereitungen organisatorischer Art war schon vor längerer Zeit ein Ausstellungsausschuß beim Verein gebildet worden, der dieselben soweit förderte, daß sich der endgültige Aufbau innerhalb der gestellten kurzen Frist von 14 Tagen vollziehen konnte. Zu den dabei tätigen praktischen Helfern ist noch eine große Zahl von Vereinsmitgliedern zu zählen, die durch finanzielle Spenden zum Erfolg beitrugen. Die Leihgaben wurden zum größten Teil aus Mitgliederkreisen gestellt, doch haben sich auch einige Staats- und Stadtmuseen, sowie Staats- und Stadtarchive in zuvorkommenderweise an der Bereitstellung von Ausstellungsgut — zum Teil wertvollster Art beteiligt.

Das Münchner Stadtmuseum übernahm entgegenkommenderweise nicht nur die Bereitstellung der erforderlichen Räume, sondern auch die notwendige Plakatierung und die Ausrichtung der Eröffnungsfeier.

Die Ausstellung hat in der Öffentlichkeit eine günstige Aufnahme gefunden. Nach Aufzeichnung des Stadtmuseums wurde dasselbe während der etwa sechswöchigen Ausstellung von mehreren Tausend Personen besucht, wovon der größte Teil die Ausstellung „Familienwappen — Familienkunde“ besichtigt haben dürfte. Der Landesverein hielt dort während der Ausstellungszeit einen ständigen Beratungsdienst durch Mitglieder und an besonderen Besuchstagen fachkundige Führungen ab. Auch in Presse und Rundfunk hat die Ausstellung einen Niederschlag gefunden. Die Auswirkungen auf den schriftlichen und mündlichen Auskunftsverkehr, Besuch der Vereinsveranstaltungen und Beitritte sind nicht ausgeblieben.

Jahresversammlung 1967

Zur Jahresversammlung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e. V. am 4. Februar 1967 hatten sich die Bezirksgruppen Augsburg, München und Regensburg mit ihren Vorsitzenden und 22 Vertretern eingefunden, die mit den gültigen Stimmentragungen eine gesamte Stimmenzahl von 33 ausmachten.

Nach der Begrüßung, der Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift vom Vorjahr gab der Landesvorsitzende einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, in dem Vereinsleben und Vereinstätigkeit vor allem durch die genealogische Ausstellung „Familienwappen — Familienkunde“ im Münchner Stadtmuseum beherrscht wurden. Sie war eine gemeinsame Aktion des Gesamtvereins, vor allem der Bezirksgruppen Augsburg, München und Regensburg, auch die Gesellschaft für Familienforschung in Franken war vertreten. Die Ausstellung bedeutete eine Kraftanstrengung für die Organisation, die Mitglieder und die Finanzierungsmöglichkeiten des Vereins. Der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern, die sich bei den Vorbereitungen, beim Aufbau, bei der Betreuung und beim Abbau, durch die Zurverfügungstellung von Leihgaben und durch die Hingabe von Spenden verdient gemacht haben. Er teilte mit, daß die Ausstellung in der Öffentlichkeit im Allgemeinen gut angekommen sei und günstige Auswirkungen hinsichtlich Interesse an der Familienkunde und am Verein gehabt habe. Die Mitgliederzahl des Vereins sei in der Berichtszeit auf 611 Mitglieder gestiegen, der Zugang von 61 Mitgliedern ginge etwa zur Hälfte auf die Ausstellung zurück. Diesem Zugang stünden 18 Abgänge gegenüber, worunter sich leider 5 Todesfälle befinden. Dieser verstorbenen Mitglieder wurde ehrend gedacht. — Die Aufwendungen für die im Berichtsjahr erschienenen 3 Hefte der **Vereinszeit-schrift** betrugen rd. DM 7500,—, wovon ein Teil durch Druckkostenzuschüsse gedeckt werden konnte. Die **Bibliographie** des genealogischen Schrifttums in Bayern außer Franken wurde in verstärktem Maße fortgeführt. Die **Vereinsbibliothek** konnte durch eine Anzahl Erwerbungen und Stiftungen erweitert werden. Der Verein war auf den **Tagungen** der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände in Essen und des Verbandes Bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Regensburg vertreten. Die inneren und äußeren **Beziehungen** des Vereins wurden nach Kräften gefördert. Einzelne Bezirksgruppen meldeten erheblich Versammlungs- und Ausflugs-tätigkeit.

Anschließend gab an Stelle des erkrankten Schatzmeisters, Herrn Walter Kießling, der Schatzmeister der Bezirksgruppe München, Herr Werner Kießling, den Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr. Einnahmen- und Ausgabe-seite schließen mit einem Betrag von DM 15 581,15 ab. Herr Dausen berichtete im Namen der Kassenprüfer über das positive Ergebnis der Kassenprüfung und stellte Antrag auf Entlastung der Schatzmeister, dem einstimmig entsprochen wurde. Bei der Erörterung des Haushaltsplanes für 1967 wurde dem Vorstand einstimmig die Ermächtigung erteilt, zur Deckung der Unkosten der Ausstellung im Bedarfsfall eine Sonderumlage von max. DM 2.— pro Mitglied zu erheben (ausgenommen die Mitglieder, die bereits eine freiwillige Spende für die Ausstellung geleistet haben).

Satzungsgemäß stellte der Vorstand die Vertrauensfrage. Nachdem eine öffentliche Abstimmung hierüber einstimmig beschlossen war, wurde dem Antrag des Herrn Reimar auf Bejahung der Vertrauensfrage ebenfalls einstimmige Billigung zuteil.

Auf Vorschlag des Vorstands wurde anschließend Herr Meinetsberger mit der einstweiligen Führung der Geschäfte des Schatzmeisters auf ein Jahr ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung beauftragt. Herr Meinetsberger hatte vorher schon seine Zustimmung gegeben.

Mit einer Diskussion über die Möglichkeiten eines Rechtsschutzes für geistiges Eigentum schloß die Jahresversammlung 1967.

Di.

„die Familie“

Auch im eben begonnenen neuen Jahrgang 12 bringt die überparteiliche Zeitschrift für Familienbildung und Familienpolitik „die Familie“ wiederum einen familienkundlichen Teil, auf den wir unsere Mitglieder aufmerksam machen möchten.

In der bereits erschienenen Nr. 1 kam u. a. eine Aufstellung über „**Neuere Literatur über den Ostraum**“ zur Veröffentlichung, die besonders für diejenigen Familienkundler interessant sein dürfte, deren Forschungen sich auf den Ostraum erstrecken.

Im übrigen dürfen wir die vorgenannte Zeitschrift, als deren Herausgeber der Bund kinderreicher und jugendlicher Familien Deutschlands e. V. Bonn und der Deutsche Familienverband e. V. München firmieren, allen Familienvätern und -müttern erneut zum Bezug empfehlen, da sie wertvolle praktische Hinweise für das Familienleben bringt.

„die Familie“ ist bei der Post über das Vertriebskennzeichen D 3093 E zum Bezugspreis von 1,20 DM im Vierteljahr einschließlich Postgebühr zu beziehen.

Di.

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 12.— einschließlich Zeitschrift. Er ist bis 31. Januar jeden Jahres fällig und auf folgende Konten der einzelnen Bezirksgruppen einzubezahlen:

- Bez.Gr. Augsburg:** Konto Nr. 413424 bei der Stadtparkasse Augsburg (Postscheckkonto derselben: München Nr. 3491)
- Bez.Gr. München:** Postscheckkonto München Nr. 161086
- Bez.Gr. Neuburg:** Girokonto Nr. 098 bei der Stadtparkasse Neuburg a. d. D. (Postscheckkonto derselben: München Nr. 31548)
- Bez.Gr. Regensburg:** Konto KK 22390 bei der Kreissparkasse Regensburg/Land (Postscheckkonto derselben: Nürnberg Nr. 14236).

Neues Mitgliederverzeichnis

Angesichts der zahlreichen Änderungen im Mitgliederstand ergab sich die Notwendigkeit, ein neues Mitgliederverzeichnis zu erstellen. Dank der freundlichen Hilfe unseres Mitglieds Herrn J. Hutterer, München, konnte ein solches zum Stichtag 1. September 1966 fertiggestellt werden. Dieses Verzeichnis steht allen unseren Mitgliedern auf Anforderung kostenlos zur Verfügung. Alle Interessenten werden gebeten, sich dieserhalb an die Geschäftsstelle des Vereins oder der jeweiligen Bezirksgruppe zu wenden.

Suchanzeige

Suche und gebe Quellen nach den Fam. Marterstock — Ramlmayr, Ramlmayr u. ä. — und Stritzinger.

Jos. A. Raimar 67 Ludwigshafen a. Rh. Parkinsel Hafenstr. 28

Für den Inhalt jedes Artikels ist der jeweilige Autor verantwortlich. Abdruck — auch nur stellenweise — oder sonstige Verwertung nur mit Herkunftsangabe gestattet.